

Hans-Bernhard Becker, Objekt aus der Reihe „Fragmentraum“, verschiedene Materialien

# DEUTSCHE STRUCTURED FINANCE

**Leistungsbilanz\_2008**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Deutsche Structured Finance GmbH</b>	2
<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>	6
<b>Unternehmensstruktur</b>	7
<b>Geschäftsführung</b>	8
<b>Übersicht aller Fonds – Tabelle</b>	10
<b>Wiedergabe des Prüfungsvermerks</b>	14
<b>Ermittlungsgrundsätze</b>	16
<b>Leistungsbilanz (Fondseinzelbetrachtungen)</b>	
<b>Luftfahrt</b>	
<b>Fondsentwicklung Luftfahrt</b>	18
<b>Flugzeugleasingfonds für Dornier 328</b>	20
Orion KG – Venus KG – Mars KG – Pluto KG – Jupiter KG – Neptun KG	
<b>Operating Leasingfonds für Boeing 737-300</b>	28
Merkur KG – Algol KG – Regulus KG – Kassiopeia KG – Saturn KG – Uranus KG – Andromeda KG – Apollo KG – Perseus KG – Mira KG	
<b>Operating Leasingfonds für Bombardier CRJ-100ER</b>	50
Polaris KG – Gemini KG	
<b>Operating Leasingfonds für Boeing 767-300ER</b>	56
Kallisto KG	
<b>Erneuerbare Energien</b>	
<b>Fondsentwicklung Erneuerbare Energien</b>	60
<b>Erneuerbare Energienfonds für Windkraftanlagen</b>	62
Neudersum KG – Rhede KG – Borsum-Ahlerstedt KG – Portfolio I KG	
<b>Erneuerbare Energienfonds für Photovoltaikanlagen</b>	72
Bavaria Solar KG	
<b>Immobilien</b>	
<b>Fondsentwicklung Immobilien</b>	76
Immobilienfonds Berlinbiotechpark	
<b>Sonstige</b>	
<b>Leasingfonds für Preussag Noell Hafenkrane</b>	84
Sirius KG	
<b>Impressum</b>	88

# Deutsche Structured Finance GmbH

Die Deutsche Structured Finance GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Aareal Bank (vormals DePfa Bank), wurde 1996 als ein Spezialinstitut für strukturierte Finanzierungen und unternehmerische Sachwertinvestitionen in ausgewählten Wachstumsbranchen gegründet. Sie verknüpft technisches Wissen und Industriekontakte mit Finanzexpertise und Managementqualitäten. Ihre Kompetenzen konzentriert sie auf die Bereiche Luftfahrt, Regenerative Energien und Immobilien.

Mit einem in diesen Geschäftsbereichen versierten Team initiiert die Deutsche Structured Finance GmbH kreative unternehmerische Investitionsangebote in inflationssichere Sachwerte für institutionelle und private Investoren.

Das Leistungsspektrum der Deutsche Structured Finance GmbH umfasst über die Strukturierung und Arrangierung hinaus auch das laufende Management der Beteiligungen über deren gesamte Laufzeit, bis hin zu deren Veräußerung. Um dies zu erfüllen, analysiert die Deutsche Structured Finance GmbH kontinuierlich die Märkte, um sich bietende Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren oder aber gegebenenfalls Entscheidungen über die Veräußerung von Investments im Sinne der Investoren vorzubereiten.

Herstellern, Entwicklern oder Betreibern der drei Industriebereiche stellt die Deutsche Structured Finance GmbH Teil- oder Gesamtfinanzierungen zur Verfügung.

Die Deutsche Structured Finance GmbH hat bereits in 1996 die ersten Operating Flugzeugleasingfonds konzipiert. Seit 2000 legt sie ertragsstarke Windparkfonds auf und realisierte in 2004 das bis dahin weltweit größte Photovoltaikprojekt. Unabhängig von Trends investiert sie seit 2002 in renditeorientierte Immobiliensegmente.

Seit der Geschäftsaufnahme 1996 hat die Deutsche Structured Finance GmbH 30 Geschlossene Fonds als Publikumsfonds oder als Private Placement angeboten und realisiert. Im Bereich Luftfahrt initiierte sie 22 Flugzeugfonds, von denen ein Teil bereits erfolgreich beendet wurde. Im Bereich Erneuerbare Energien hat sie 5 Fonds aufgelegt, hinzu kommen 1 Immobilienfonds, ein Auslandsimmobilienfonds und ein sonstiger Leasingfonds. Insgesamt hat die Deutsche Structured Finance GmbH bisher ein Volumen von über EUR 1,3 Mrd. arrangiert und betreute per Ende 2008 rd. 6.600 Investoren.



Anschrift	Deutsche Structured Finance GmbH Feuerbachstraße 26–32 60325 Frankfurt am Main
Handels- registernummer	HRB 38754
Gesellschafter	Aareal Bank AG, Wiesbaden (100 %)
Stammkapital	EUR 5.113.000
Gegenstand des Unternehmens	Der An- und Verkauf und das Leasing sowie die Konzeption und Verwaltung von sowie die Beteiligung an Gesellschaften im In- und Ausland, die vorgenannte Geschäfte betreiben; der An- und Verkauf von Leasingforderungen für eigene und/oder fremde Rechnung, die Akquisition, Strukturierung und Platzierung von Finanzierungen aller Art; die Konzeption von Fonds in der Rechtsform von Personen- oder Kapitalgesellschaften und die Vermittlung des für die Realisation solcher Fonds erforderlichen Fremdkapitals sowie die Vermittlung von öffentlich und nicht öffentlich angebotenen Beteiligungen an Kapital- oder Personengesellschaften; Verbriefung von Forderungen und Pflichten sowie deren Platzierung, Arrangierung, Strukturierung, Vermittlung und Beteiligung an Projektfinanzierungen; Beratung und Unterstützung Dritter, um angemessene Verwertungserlöse von Wirtschaftsgütern am Markt zu erzielen. Die Gesellschaft kann auch Beratungs- und Vermittlungsleistungen aller Art im Zusammenhang mit den vorgenannten Aktivitäten erbringen und ihre Tätigkeit auf verwandte Gebiete ausdehnen sowie alle sonstigen Geschäfte betreiben, die geeignet sind, die Gesellschaftszwecke zu fördern. Zweck des Unternehmens ist weiterhin, die gewerbsmäßige Vermittlung des Abschlusses bzw. der gewerbsmäßige Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die gewerbsmäßige Vermittlung des Abschlusses bzw. der gewerbsmäßige Nachweis der

Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über den Erwerb von Anteilsscheinen einer Kapitalgesellschaft, von ausländischen Investmentanteilen oder von sonstigen öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die für die gemeinsame Rechnung der Anleger verwaltet werden sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung unter Verwendung u.a. von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte, und die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung. Bankgeschäfte, deren Umfang die Gesellschaft als Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes qualifizieren, werden nicht betrieben.

Geschäftsführer	Janine Schellhorn (Sprecherin), Frankfurt am Main David Norris, Oberursel / Ts.
Aufnahme der Geschäftstätigkeit	April 1996
Anzahl der Beschäftigten	56
Rückabwicklungen	Keine

## Wichtige Tochtergesellschaften

### DSF Beteiligungsgesellschaft mbH (HRB 58837)

Rechtsform:	Kapitalgesellschaft
Sitz:	Feuerbachstraße 26–32, 60325 Frankfurt am Main
Gesellschafter:	Deutsche Structured Finance GmbH (100 %)
Zweck:	Komplementärin (Geschäftsführung und Vertretung) diverser Beteiligungsgesellschaften
Registergericht:	Frankfurt am Main
Stammkapital:	EUR 26.000

### DSF Treuhand GmbH (HRB 58531)

Rechtsform:	Kapitalgesellschaft
Sitz:	Feuerbachstraße 26–32, 60325 Frankfurt am Main
Gesellschafter:	Deutsche Structured Finance GmbH (100 %)
Zweck:	Treuhandkommanditistin, damit sich die Investoren nicht nur direkt an der Fondsgesellschaft, sondern auch mittelbar über die DSF Treuhand GmbH beteiligen können.
Registergericht:	Frankfurt am Main
Stammkapital:	EUR 25.000

### DSF LUX International S.à r.l.

Rechtsform:	Kapitalgesellschaft
Sitz:	25c, Boulevard Royal L-2449 Luxembourg
Gesellschafter:	Deutsche Structured Finance GmbH (99,84 %) DSF Beteiligungsgesellschaft mbH (0,16 %)
Stammkapital:	EUR 62.500

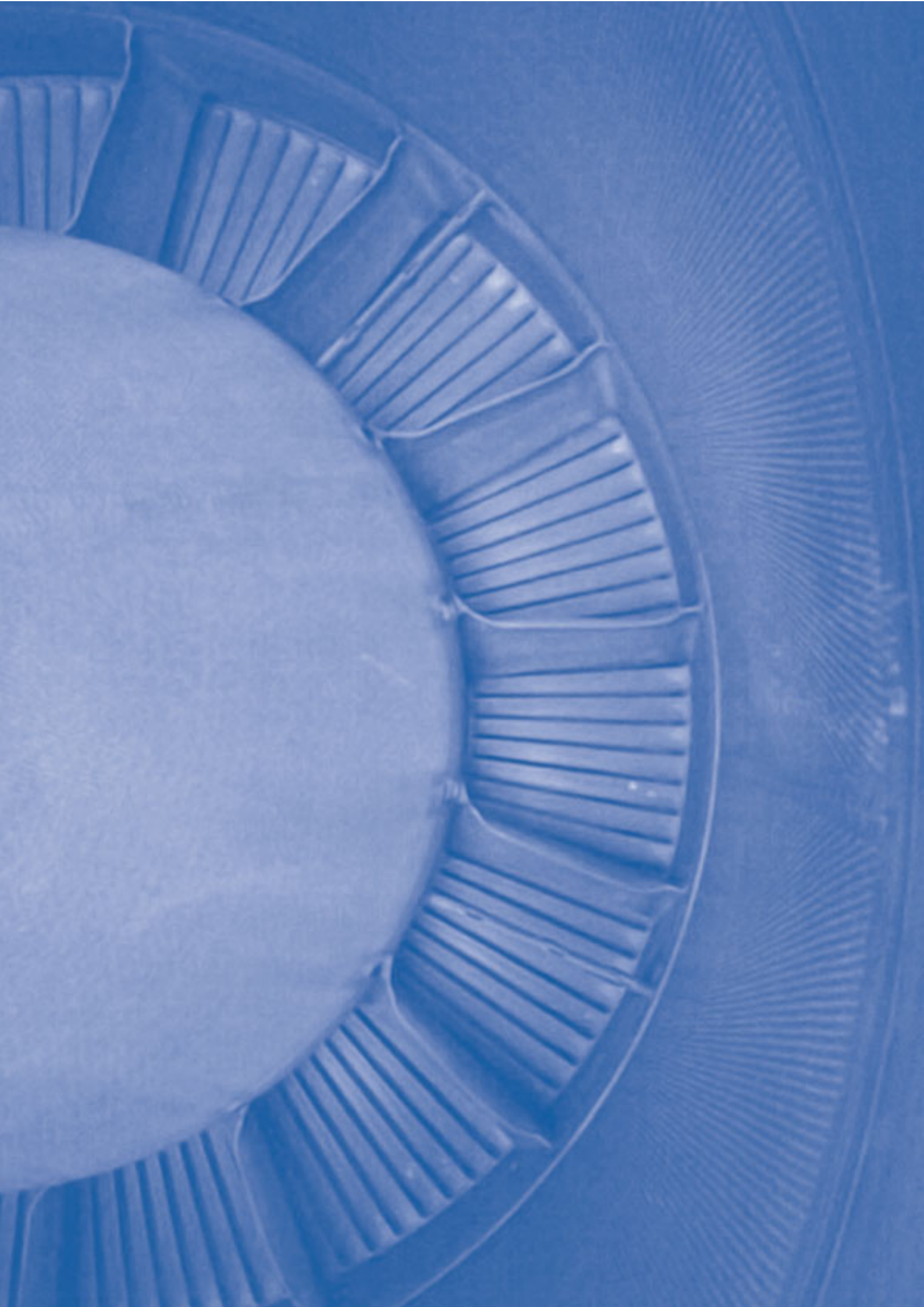
### DSF Aircraft Leasing (Ireland) Limited

Rechtsform:	Kapitalgesellschaft
Sitz/Adresse:	Dublin, Irland
Gesellschafter:	Deutsche Structured Finance GmbH (100 %)
Stammkapital:	EUR 100.000 (eingezahlt: EUR 30.000)

### DSF Anteils GmbH (HRB 42585)

Rechtsform:	Kapitalgesellschaft
Sitz:	Feuerbachstraße 26–32, 60325 Frankfurt am Main
Gesellschafter:	Deutsche Structured Finance GmbH (100 %)
Zweck:	Übernahme von Kommanditanteilen
Registergericht:	Frankfurt am Main
Stammkapital:	EUR 26.000





# Unternehmensstruktur

## Deutsche Structured Finance GmbH



### Akquisition Luftfahrt

David Norris  
Tel. +49 (0) 69 – 97 14 97-1 16  
Fax +49 (0) 69 – 97 14 97-5 10

### Akquisition Erneuerbare Energien

Janine Schellhorn  
Tel. +49 (0) 69 – 97 14 97-1 13  
Fax +49 (0) 69 – 97 14 97-5 10

### Akquisition Immobilien

Lars Mohr  
Tel. +49 (0) 69 – 97 14 97-7 78  
Fax +49 (0) 69 – 97 14 97-5 10

### Strukturierung

Mario Brünjes  
Tel. +49 (0) 69 – 97 14 97-4 42  
Fax +49 (0) 69 – 97 14 97-5 10

### Eigenkapitalplatzierung

Stephan Hambuch  
Tel. +49 (0) 69 – 97 14 97-6 40  
Fax +49 (0) 69 – 97 14 97-5 45

# Geschäftsführung



**Janine Schellhorn**

Geschäftsführerin

## **Beruflicher Werdegang**

ab 2005	Deutsche Structured Finance GmbH Sprecherin der Geschäftsführung
1996–2004	Deutsche Structured Finance GmbH Mitglied der Geschäftsführung
1990–1995	Deutsche Bank AG, Zentrale Frankfurt am Main Corporate / Structured Finance ■ Stellvertretende Leiterin der Abteilung Flugzeugfinanzierung ■ Prokuristin der DB Export-Leasing GmbH
1988–1990	Deutsche Bank AG, Zentrale Frankfurt am Main, Trainee, danach Internationales Leasing
1986–1987	Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG, Houston, Texas International Tax Group Tax Specialist
1983–1984	Pittsburgh S.A. Buenos Aires, Argentinien Assistentin Export-Import

## **Ausbildung**

1984–1986	The University of Texas at Austin, Austin, Texas Schwerpunkt: Finanzwesen Abschluss: Master of Business Administration
1979–1983	Rice University, Houston, Texas Abschluss: Bachelor of Arts



**David Norris**

Geschäftsführer

### **Beruflicher Werdegang**

seit Juli 1997	Deutsche Structured Finance GmbH Geschäftsführer
1988–1997	Deutsche Bank AG, Zentrale Frankfurt am Main Rechtsabteilung ■ Syndikus seit 1992 ■ Justitiar seit 1989
1983–1988	Konsortiumbank European Asian Bank AG, Hamburg (Deutsche Bank (Asia) AG) Prokurist seit 1984
1979–1983	Prozessanwalt (Wirtschaftsrecht) in London
1981	Zulassung als Rechtsanwalt (Solicitor of the English Supreme Court)

### **Ausbildung**

1977	Abschluss BA (Hons) in Recht und Soziologie, Middlesex University, England
------	---

# Übersicht aller Fonds

## Beendete Fonds

Fonds	Emissionsjahr	Investitions- volumen	Kommandit- kapital	Fonds- beendigung	Rendite nach Steuern		Anmerkungen
					Prospekt	Ist	
<b>Flugzeugleasingfonds für Dornier 328</b>							
ORION KG	1996	7.896	4.442	1998	10,3 %	18,4 %	Prospektierung deutlich übertroffen
VENUS KG	1996	7.896	4.442	1998	13,5 %	38,4 %	Prospektierung deutlich übertroffen
MARS KG	1996	7.498	4.218	1998	13,3 %	36,0 %	Prospektierung deutlich übertroffen
PLUTO KG	1996	7.993	4.496	1998	10,3 %	18,4 %	Prospektierung deutlich übertroffen
JUPITER KG	1996	7.324	4.044	1999	7,1 %	10,1 %	Prospektierung übertroffen
NEPTUN KG	1996	7.807	4.311	1999	7,1 %	14,8 %	Prospektierung deutlich übertroffen
<b>Operating Leasingfonds für Boeing 737-300</b>							
URANUS KG	1998	32.220	17.107	2008	17,4 %	11,6 %	Prospektierung übertroffen, da die erzielte Rendite auf eine Gesetzesänderung zurückzuführen ist
<b>Sonstige</b>							
SIRIUS KG	1997	20.004	10.312	2008	7,2 %	7,6 %	Prospektierung übertroffen

Fonds	Emissionsjahr	Investitions- volumen	Kommandit- kapital	Beendigung Geschäfts- führung	kumulierte steuerliche Ergebnisse per 31.12.2006		kumulierte Ausschüttungen per 31.12.2006		erzielbare Ausschüttungen auf Basis Verkauf per 31.12.2007 in % zum		Rendite nach Steuern	
					Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Verkauf		Prospekt	Verkaufs- angebot
									TEUR	Eigenkapital		
<b>Windenergiefonds</b>												
RHEDE KG	2001	50.919	11.000	2007	- 11.550	- 11.550	4.709	4.932	22.535	205 %	11,0 %	17,3 %
NEUDERSUM KG	2002	33.632	8.900	2007	- 9.345	- 9.345	2.957	1.731	12.922	145 %	8,3 %	9,7 %

Angaben, soweit nichts anderes vermerkt, in TEUR  
Stand der Betrachtung: 31.12.2008

Anmerkungen

Prospektziel durch Verkaufsangebot übertroffen  
Prospektziel durch Verkaufsangebot übertroffen

# Übersicht aller Fonds

## Laufende Fonds

Fonds	Emissionsjahr	Investitions- volumen	Kommandit- kapital	Fremdkapitalsaldo in TEUR		Fremdkapitalsaldo in TUSD <sup>1)</sup>		kumulierte steuerliche Ergebnisse per 31.12.2008		kumulierte Ausschüttungen per 31.12.2008		Liquiditätsreserve per 31.12.2008	
				Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
<b>Luftfahrt</b>													
<b>Operating Leasingfonds für Boeing 737-300</b>													
MERKUR KG	1997	30.947	17.997	765	810	850	856	-10.360	-16.145	12.316	6.028	188	1.403
ALGOL KG	1997	30.818	18.049	692	731	766	763	-10.229	-18.136	12.505	4.254	10	999
REGULUS KG	1997	30.947	17.997	765	810	850	856	-10.360	-16.177	12.315	6.038	188	1.370
KASSIOPEIA KG	1997	30.786	18.049	0	0	0	0	-23.426	-22.325	9.537	7.266	16	98
SATURN KG	1998	32.220	17.107	0	3.239	0	3.431	4.852	-18.801	25.445	4.187	0	271
ANDROMEDA KG i. L.	1998	32.143	16.064	0	0	0	0	3.869	-5.493	23.176	10.023	0	1.606
APOLLO KG i. L.	1998	32.071	15.058	0	0	0	0	4.586	-4.375	22.253	10.494	0	1.112
PERSEUS KG i. L.	1998	32.183	15.006	0	0	0	0	4.516	-4.870	22.145	9.223	0	1.626
MIRA KG	1999	32.645	16.924	8.090	8.138	8.623	8.647	-12.439	-16.924	6.552	1.647	2.726	2.832
<b>Operating Leasingfonds für Bombardier CRJ-100ER</b>													
POLARIS KG	2000	39.174	16.700	11.440	1.015	-	-	-22.975	-7.963	6.801	2.234	810	1.061
GEMINI KG i. L.	2000	20.000	7.522	3.951	0	-	-	-7.875	-7.637	1.313	15	1.481	256
<b>Operating Leasingfonds für Boeing 767-300ER</b>													
KALLISTO KG	2001	84.425	25.512	37.433	37.620	34.865	35.033	-25.654	-25.792	10.358	8.694	1.149	10.472
<b>Erneuerbare Energien</b>													
<b>Windenergiefonds</b>													
BORSUM-AHLERSTEDT KG	2000	60.774	18.300	17.658	17.445	-	-	-9.083	-10.649	8.861	6.431	3.232	3.228
PORTFOLIO I KG	2004	88.802	23.350	50.781	50.781	-	-	-22.092	-19.152	5.670	6.455	9.203	10.210
<b>Solarenergiefonds</b>													
BAVARIA SOLAR KG	2004	49.482	12.160	29.938	29.938	-	-	-12.768	-11.167	2.170	3.581	2.839	3.869
<b>Immobilien</b>													
BERLINBIOTECHPARK KG <sup>2)</sup>	2002	77.305	18.200	61.964	k. A.	-	-	-11.740	k. A.	3.721	3.371	120	0
MULTIFAMILY US-INVEST	2008	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

1) Sofern Fremdkapitalsaldo in US-Dollar ausgewiesen ist, ist das Darlehen in US-Dollar aufgenommen. In allen anderen Fällen wurde das Darlehen in EUR aufgenommen.

2) Zum Zeitpunkt der Aufstellung der Leistungsbilanz lag der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2008 der Besitzgesellschaft noch nicht vor.

Anmerkungen

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1997 durchgängig vermietet und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1997 bis auf eine kurze Parkzeit (09–12.2002) durchgängig vermietet und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1997 durchgängig vermietet. Der Prospekt wurde bis 2001 erfüllt und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Die Kassiopeia KG veräußerte ihre Boeing B737-300, führte Fremdkapital zurück und beteiligte sich über die Kallisto KG an einer Boeing 767-300ER. Das Fondsergebnis hängt von der weiteren Flugzeugvermarktung/-veräußerung ab.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1998 durchgängig vermietet. Der Prospekt wurde bis 2001 erfüllt und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert. Das Fondsergebnis hängt von der weiteren Flugzeugvermarktung/-veräußerung ab.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1998 durchgängig vermietet. Der Prospekt wurde bis 2001 erfüllt und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert. Das Fondsergebnis hängt von der weiteren Flugzeugvermarktung/-veräußerung ab.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1998 durchgängig vermietet und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1998 durchgängig vermietet und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Flugzeug ist seit seiner Anschaffung 1999 durchgängig vermietet und der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert. Das Fondsergebnis hängt von der weiteren Flugzeugvermarktung/-veräußerung ab.

Der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Fremdkapital wurde in die Prospektwährung umgerechnet. Das Fondsergebnis hängt von der weiteren Flugzeugvermarktung/-veräußerung ab.

Der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig. Die Prognoserechnung wurde entsprechend aktualisiert.

Das Flugzeug wurde in 2006 veräußert.

Prospektierung der Ausschüttungen eingehalten, da die Liquiditätsreserve das Ausschüttungsdefizit deckt. Der Fonds verlief bis zu der durch den 11. September 2001 und SARS verursachten Luftfahrtkrise planmäßig.

Geringeres Windaufkommen der Anfangsjahre führte zu geringeren Stromerträgen.

Kumulierte Ausschüttungen und Liquiditätsreserve übersteigen prospektierte Werte.

Kumulierte Ausschüttungen und Liquiditätsreserve übersteigen prospektierte Werte.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung der Leistungsbilanz lag der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2008 der Besitzgesellschaft noch nicht vor.

Der Fonds befand sich zum 31.12.2008 noch in der Investitions- und Platzierungsphase.

# Wiedergabe des Prüfungsvermerks

## Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers zur Leistungsbilanz

Wir haben die Kennzahlen zu den einzelnen Fonds in der Leistungsbilanz 2008 der Deutsche Structured Finance GmbH, Frankfurt a.M., in der Fassung vom September 2009 geprüft. Die Aufstellung der Leistungsbilanz und der dieser zu Grunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Deutsche Structured Finance GmbH, Frankfurt a.M.

Unsere Aufgabe war es zu beurteilen, ob die in der Leistungsbilanz enthaltenen Kennzahlen (Gesamtinvestition, Eigenkapital, Agio, Fremdkapital, Liquiditätswirksames Betriebsergebnis, Stand der Liquiditätsreserve, Tilgung und Stand des Fremdkapitals, steuerliches Ergebnis, Ausschüttungen/Entnahmen, für die beendeten Fonds auch Rendite nach Steuern) der einzelnen Fonds aus den durch die Deutsche Structured Finance GmbH, Frankfurt a.M., übergebenen Ausgangsunterlagen (u.a. Prospekte, Prognosen, handelsrechtliche Jahresabschlüsse, Steuerbescheide, Steuererklärungen, Rechenschaftsberichte) vollständig und richtig hergeleitet wurden. Die Prüfung dieser Ausgangsunterlagen sowie der übrigen zusammen mit der Leistungsbilanz 2008 veröffentlichten Informationen – insbesondere textliche Darstellungen – war nicht Gegenstand unseres Auftrages. Weiterhin haben wir die Verknüpfung der Kennzahlen nachgerechnet. Die dargestellten Kennzahlen wurden entsprechend der VGF-Leitlinien in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, ermittelt.

Wir haben unsere Prüfung der Leistungsbilanz in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel hinsichtlich der vollständigen und richtigen Herleitung der Kennzahlen aus den Ausgangsunterlagen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Unsere Prüfung erfolgte anhand der von unserem Auftraggeber vorgelegten Ausgangsunterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte. Im Rahmen der Prüfung wurden die in der Leistungsbilanz enthaltenen Kennzahlen überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung sind die in der Leistungsbilanz 2008 der Deutsche Structured Finance GmbH, Frankfurt a.M., angegebenen Kennzahlen der einzelnen Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen vollständig und richtig hergeleitet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Deutsche Structured Finance GmbH, Frankfurt a.M., erbracht haben, liegen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zu Grunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in dieser Bescheinigung enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelungen unter Nummer 9.) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Düsseldorf, den 30. September 2009

Verhülsdonk & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Michael Hüchtebrock  
Wirtschaftsprüfer



Rainer Grote  
Wirtschaftsprüfer

# Ermittlungsgrundsätze

Mit der vorliegenden Leistungsbilanz legen wir eine positive Bilanz trotz eines manchmal schwierigen Marktumfeldes ab.

Die vorliegende Leistungsbilanz ermöglicht Ihnen einen Überblick über die von der Deutsche Structured Finance GmbH bis zum 31. Dezember 2008 initiierten öffentlich angebotenen Fondsprodukte. Die angegebenen Werte wurden auf den Stichtag 31. Dezember 2008 ermittelt. Die Arbeiten zur Ermittlung der Kennzahlen und deren Prüfung wurden am 28. September 2009 abgeschlossen. Sofern signifikante Ereignisse zum Geschäftsbetrieb eines Fonds bis zum 31. August 2009 bekannt waren, sind diese im Erläuterungstext berücksichtigt worden. Dieses Datum ist gleichzeitig der Redaktionsschluss.

Die Leistungsbilanz wurde nach VGF-Leitlinien in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 01. April 2009, erstellt. Sie ist mit dem Testat eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers versehen.

In übersichtlicher Form gibt die Leistungsbilanz einen Überblick über die Entwicklung der Fonds und einen Vergleich mit den erstellten Prognosen.

Das Eigenkapital ohne Agio stellt die Bareinlage (Kommanditeinlage ohne Anteilsfinanzierung und ohne Agio) dar. Die Höhe einer eventuell bestehenden Anteilsfinanzierung wird in einer Fußnote dargestellt.

Das Fremdkapital wird in der prospektierten Währung dargestellt. Falls das Fremdkapital in einer anderen Währung als der prospektierten Währung aufgenommen wurde (Flugzeugfonds), wird das Fremdkapital zur Information zusätzlich in dieser Währung (USD) gezeigt.

Die Position Liquiditätswirksame Erträge beinhaltet die Erträge aus der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Fonds. Kurserträge aus der Darlehenstilgung werden dagegen dort ausgewiesen.

Die Position Liquiditätswirksame Aufwendungen beinhaltet die gebuchten Aufwendungen aus der laufenden Gewinn- und Verlustrechnung. Abschreibungen, nicht realisierte Kursaufwendungen und Aufwendungen, die wirtschaftlich der Investitionsphase zuzuordnen sind, wurden hier nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurden Aufwendungen, die erst am Ende der

Laufzeit eines Fonds liquiditätswirksam werden (bspw. Rückbaurückstellungen, Restwertgarantiegebühren).

Das liquiditätswirksame Betriebsergebnis berechnet sich als Differenz aus liquiditätswirksamen Erträgen und liquiditätswirksamen Aufwendungen, sowohl im Berichtsjahr als auch kumuliert. Das liquiditätswirksame Betriebsergebnis soll darstellen, ob die Ausschüttungen erwirtschaftet wurden. Das Betriebsergebnis ist gemäß VGF-Leitlinien ohne Abzug von Tilgungen anzugeben. Die Tilgungen auf das Fremdkapital werden als eigene Position gezeigt.

Die Tilgung auf das Fremdkapital wird sowohl in der Aufnahmewährung des Darlehens (USD bei Flugzeugfonds) als auch in der Prospektwährung (EUR) sowohl für das Berichtsjahr als auch kumuliert gezeigt. Der Tilgungsbetrag in EUR der in USD aufgenommenen Darlehen wurde mit dem jeweiligen Tageskurs der Tilgungsleistung umgerechnet.

Die Umrechnung der USD-Bankguthaben in EUR für die Liquiditätsreserve der Flugzeugfonds erfolgt mit dem jeweiligen ursprünglichen USD-Prospektkurs.

Die steuerlichen Ergebnisse des Berichtsjahres sind vorläufig.

Die gezahlten Ausschüttungen sind den VGF-Leitlinien konform in den Datenblättern in der prospektierten Währung dargestellt. Die prospektierte Währung aller aufgelegten Fonds ist der EUR. Die in USD erfolgten Ausschüttungen der Flugzeugfonds wurden zur Darstellung mit dem jeweiligen Tageskurs in EUR umgerechnet.

Die Berechnung der steuerlichen Ergebnisse in % zum Eigenkapital ohne Agio und der Ausschüttungen/Entnahmen in % zum Eigenkapital ohne Agio bei den Ergebnissen für die Investoren erfolgt für den Ist-Wert als auch für den Prognose-Wert mit dem aktuell gültigen bzw. zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung gültigen Eigenkapital ohne Agio, welches sich über die Laufzeit der Fondsgesellschaft, beispielsweise durch Insolvenzen von Kommanditisten, verändern kann.

Nachfolgend finden Sie detaillierte Einzeldarstellungen der jeweiligen Fonds.

# Fondseinzelt Betrachtungen



# Fondsentwicklung Luftfahrt

## Marktentwicklung 2008

Für das Jahr 2008 rechnete die International Air Transport Association (IATA), der Dachverband von 230 Fluggesellschaften (93 % aller Fluggesellschaften), zunächst mit einem Gewinn, musste jedoch die Prognosen immer wieder revidieren. Grund für die Verschlechterung war zunächst vor allem der starke Anstieg des Rohölpreises, der im Juli 2008 vorübergehend einen Höchststand von über USD 147 pro Barrel erreichte, und ab Sommer 2008 die weltweite Wirtschaftskrise. Das vierte Quartal war besonders schwierig, da die Fluggesellschaften Verluste im Zusammenhang mit Treibstoff-Hedging (Absicherung des Treibstoffpreises am Terminmarkt) und einen Rückgang des Geschäfts mit Erste- und Business-Klasse Passagieren sowie im Frachtbereich meldeten.

Die IATA beziffert den Verlust für das Jahr 2008 für die gesamte Luftfahrtbranche auf USD 10,4 Mrd. Den größten Verlust hat hierbei Nordamerika (- 5,1 Mrd.) zu verzeichnen. Europa hat als einzige Region einen kleinen Gewinn (+ 0,4 Mrd.) verzeichnen können. Im Rekordjahr 2007 konnte die Branche noch einen Gewinn von USD 12,9 Mrd. erzielen.

Der Flugzeughersteller Airbus hat im Jahr 2008 trotz des schlechten wirtschaftlichen Marktumfelds 483 Flugzeuge ausgeliefert. Das sind 30 Flugzeuge mehr als im Jahr 2007 und stellt einen Rekord dar. Konkurrent Boeing dagegen hat nur 375 Flugzeuge ausgeliefert, 66 weniger als im Jahr zuvor. Dieses schlechte Ergebnis ist aber zum größten Teil einem 52 Tage andauernden Produktionsstreik anzurechnen.

## Ausblick für 2009

Die Luftfahrtindustrie befindet sich in einer Rezession, was für die Branche aber nicht unüblich ist, da die Luftfahrtindustrie sich naturgemäß zyklisch verhält. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass nach jedem Abwärtstrend eine größere gegenläufige Aufwärtsbewegung folgte.

In den letzten 20 Jahren ist der weltweite Luftverkehr, trotz verschiedenen Luftfahrtskrisen, wie zum Beispiel dem Golfkrieg und den Terroranschlägen vom 11. Sep-

tember 2001, jährlich im Durchschnitt um 5 % gestiegen. Der weltweite Frachtverkehr ist sogar jährlich um 5,8 % gestiegen.

Viele Airlines haben die derzeitige Krise genutzt, um sich zum Beispiel von älteren, teuren Flugzeugen zu trennen oder um unrentable Strecken einzustellen.

Durch technisch verbesserte und sparsamere Flugzeuge mit höherer Reichweite und geringeren Stückkosten können immer wieder neue Märkte erschlossen werden. Hierbei gibt es einen Trend zu größerem Fluggerät, was die Kosten pro Sitz und auch den CO<sub>2</sub> Ausstoß des Luftverkehrs verringert.

So wird langfristig der Kraftstoffverbrauch pro Passagier auf unter drei Litern pro hundert Kilometern sinken.

Angesichts der aktuellen Belastungen der meisten Fluggesellschaften sowie der Kreditknappheit ist es derzeit ungewiss, in welchem Umfang die Fluggesellschaften ihre Abnahmeverpflichtungen für Fluggerät bei den Herstellern erfüllen können.

Dies führt dazu, dass Leasinggesellschaften immer öfter involviert werden, den dringend benötigten Finanzierungsbedarf zu decken. Es bieten sich dadurch durchaus günstige Einstiegsmöglichkeiten für eine Investition in ein Flugzeug. Die Auswahl des Leasingnehmers und des Flugzeuges ist hierbei natürlich von großer Bedeutung.

Boeing und Airbus verfügen derzeit (Stand Juli 2009) zusammen über einen Auftragsbestand von etwa 7000 Flugzeugen was einer Jahresproduktion von ca. sechs Jahren entspricht.

Beide Flugzeughersteller haben bereits angekündigt, vor allem bei Langstreckenflugzeugen ihre Produktion zurückzufahren, um dem Überangebot entgegenzuwirken. Dies wird sich positiv auf Substanzwerte und Leasingraten von bereits im Dienst befindlichen Flugzeugen auswirken.

Es werden laut dem Hersteller Boeing in den nächsten 20 Jahren etwa 29.000 neue Flugzeuge benötigt, wobei die meisten Flugzeuge nach Asien, Nordamerika und Europa geliefert werden. Airbus geht von einem Bedarf von etwa 25.000 Flugzeugen aus.

Fazit ist, dass die Luftfahrt aktuell vor besonders großen Herausforderungen steht, dass jedoch auch davon

auszugehen ist, dass sie wie bisher auch weiterhin eine besondere Bedeutung für die weltweite soziale und ökonomische Weiterentwicklung des Handels, bei den Investitionen, der Erhöhung der Produktivität und dem Tourismus haben wird.

### **Unternehmerisch strukturierte Flugzeugfonds**

Die Deutsche Structured Finance GmbH hat seit 1997 ausschließlich unternehmerisch geprägte Flugzeugfonds aufgelegt, im Gegensatz zu den damals vorherrschenden steuerorientierten Leasingfonds im Flugzeugbereich. Alle von der Deutsche Structured Finance GmbH verwalteten Flugzeuge sind vor den Ereignissen des 11. September 2001 ausgeliefert worden. Trotzdem ist es gelungen, nach auslaufenden Leasingverträgen in über 90 % der Fälle eine sofortige Anschlussvermietung ohne Parkzeit zu vereinbaren. Alle derzeit von der Deutsche Structured Finance GmbH verwalteten Flugzeuge waren durchgängig vermietet. Das Ertragsniveau hinsichtlich der vereinbarten Leasingraten und der zu erzielenden Kaufpreise war von der Marktentwicklung beeinträchtigt, weswegen die geleisteten Ausschüttungen an die Kommanditisten hinter den ursprünglich, vor dem 11. September 2001 kalkulierten prospektierten Ausschüttungen zurückgeblieben sind. Dieser Entwicklung trägt die Deutsche Structured Finance GmbH durch eine Aktualisierung der Prognose Rechnung, in denen Marktveränderungen reflektiert werden. Den aktuellen Aufschwung hat die Deutsche Structured Finance aktiv genutzt, um 2008 Flugzeuge ihrer Flotte zu attraktiven Preisen zu veräußern, die aufgrund der derzeitigen Marktentwicklung nicht mehr zu erzielen wären.

### **Aktualisierte Prognoserechnung**

Unternehmerische Beteiligungen unterliegen Ergebnisschwankungen, die wesentlich durch Marktveränderungen beeinflusst sind. Die prospektierte Ergebnisprognose zu Beginn der Investition ist als nur eine mögliche Geschäftsentwicklung unter vielen dargestellt und beruht auf Annahmen, die zu dem damaligen Zeitpunkt marktgerecht waren. Marktveränderungen, die z.B. bei der Beendigung eines Leasingvertrages relevant werden, trägt die Deutsche Structured Finance durch eine aktualisierte Prognose Rechnung, die den Investoren als Entscheidungsgrundlage und Kontrollmaßstab der weiteren Investitionsentwicklung dient. In den folgenden Datenblättern dokumentieren wir das steuerliche Ergebnis und die Ausschüttungen im Vergleich zur Prospektprognose und im Vergleich zur aktualisierten Prognose.

### **Fremdwährungseffekte**

Nicht liquiditätswirksame, bzw. vorübergehende Abweichungen durch für Bilanzierungszwecke erfasste Währungsschwankungen (z.B. stichtagsbedingte Bewertungen von USD-Darlehen und -Guthaben) wurden in die Darstellung der Erträge nicht aufgenommen.

### **Steuerliche Anerkennung**

Die Steuerbescheide 2007 ergingen unter dem üblichen Vorbehalt der Nachprüfung in Übereinstimmung mit den eingereichten Erklärungen. Derzeit läuft bei drei weiteren Fonds eine Anschlussbetriebsprüfung.

Die Erklärungen über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2008 sind noch nicht eingereicht. Es wurden keine Anträge auf die Feststellung der voraussichtlichen Einkünfte für 2009 gestellt.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328

## Investitionsangebot

Durch eine Beteiligung an den Kommanditgesellschaften

ORION KG – VENUS KG – MARS KG–  
PLUTO KG – JUPITER KG – NEPTUN KG

konnten sich private Investoren zum ersten Mal an Leasingfonds für Regionalflugzeuge beteiligen. Ziel des Investments war, eine möglichst hohe Nachsteuerrendite bei größtmöglicher Sicherheit zu erzielen.

## Investitionsgegenstand Dornier 328

Hersteller	Dornier Luftfahrt GmbH
Flugzeugtyp	Dornier 328-100/120
Länge insgesamt	21,28 m
Spannweite	20,28 m
Kabinendurchmesser	2,18 m
Passagierkapazität	30–33
Max. Reisegeschwindigkeit	620 km/h
Max. Reichweite (mit voller Passagiernutzlast)	1.850 km
Stehhöhe	1,89 m
Max. Abfluggewicht	13.990 kg
Max. Flughöhe	25.000 Fuß (31.000 Fuß optional)
Triebwerkhersteller	Pratt & Whitney, Kanada
Triebwerke	2 P & W 119 B



# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 ORION KG (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Orion KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	September 1996 – November 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

	in TEUR
Fondsvolumen	7.896
Eigenkapital ohne Agio <sup>1)</sup>	3.216
Erlös aus Forderungsverkauf	3.454

Liquidität in TEUR	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>2)</sup>	603	1.162

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	150	30
in % zum Eigenkapital ohne Agio	5 %	1 %

Ausschüttungen	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.426	4.649
in % zum Eigenkapital ohne Agio	169 %	145 %

Rendite nach Steuern <sup>4)</sup>	Prospekt	Ist
	10,3 %	18,4 %

## Verlauf des Investments

Der Fonds verlief besser als prognostiziert. Nach rd. 2 Jahren Fondslaufzeit konnte die Deutsche Structured Finance GmbH als Assetmanager den Anlegern ein attraktives Kaufangebot unterbreiten, welchem die Anleger in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 1998 zustimmten.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Veräußerung des Flugzeugs nach nur rd. 2 Jahren Fondslaufzeit führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 10,3 % auf 18,4 % nach Steuern.

Die Veräußerung des Flugzeugs erfolgte in 1998 mit einem Erlös von TEUR 7.378, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.330 enthielt.

- 1) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.226 refinanziert
- 2) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 3) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 4) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 VENUS KG (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Venus KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	Dezember 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

## Verlauf des Investments

Der Fonds verlief besser als prognostiziert. Nach rd. 2 Jahren Fondslaufzeit konnte die Deutsche Structured Finance GmbH als Assetmanager den Anlegern ein attraktives Kaufangebot unterbreiten, welchem die Anleger in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 1998 zustimmten.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Veräußerung des Flugzeugs nach nur rd. 2 Jahren Fondslaufzeit führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 13,5 % auf 38,4 % nach Steuern.

Die Veräußerung des Flugzeugs erfolgte in 1998 mit einem Erlös von TEUR 7.378, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.330 enthielt.

	in TEUR
Fondsvolumen	7.896
Eigenkapital ohne Agio <sup>1)</sup>	3.216
Erlös aus Forderungsverkauf	3.454

Liquidität in TEUR	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>2)</sup>	603	1.163

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	151	38
in % zum Eigenkapital ohne Agio	5 %	1 %

Ausschüttungen	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.428	4.652
in % zum Eigenkapital ohne Agio	169 %	145 %

Rendite nach Steuern <sup>4)</sup>	Prospekt	Ist
	13,5 %	38,4 %

- 1) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.226 refinanziert
- 2) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 3) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 4) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 MARS KG (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Mars KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	November 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

	in TEUR
Fondsvolumen	7.498
Eigenkapital ohne Agio <sup>1)</sup>	3.054
Erlös aus Forderungsverkauf	3.280

Liquidität in TEUR	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>2)</sup>	575	1.110

## Verlauf des Investments

Der Fonds verlief deutlich besser als prognostiziert. Nach nur rd. 2 Jahren Fondslaufzeit konnte die Deutsche Structured Finance GmbH als Assetmanager den Anlegern ein attraktives Kaufangebot unterbreiten, welchem die Anleger in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 1998 zustimmten.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Veräußerung des Flugzeugs nach nur rd. 2 Jahren führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 13,3 % auf 36 % nach Steuern.

Die Veräußerung des Flugzeugs erfolgte in 1998 mit einem Erlös von TEUR 7.013, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.062 enthielt.

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	161	52
in % zum Eigenkapital ohne Agio	5 %	2 %

Ausschüttungen	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.173	4.440
in % zum Eigenkapital ohne Agio	169 %	145 %

Rendite nach Steuern <sup>4)</sup>	Prospekt	Ist
		13,3 %

- 1) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.164 refinanziert
- 2) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 3) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 4) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 PLUTO KG (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Pluto KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	September 1996 – Dezember 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

## Verlauf des Investments

Der Fonds verlief besser als prognostiziert. Nach nur rd. 2 Jahren Fondslaufzeit konnte die Deutsche Structured Finance GmbH als Assetmanager den Anlegern ein attraktives Kaufangebot unterbreiten, welchem die Anleger in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15. Dezember 1998 zustimmten.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Veräußerung des Flugzeugs nach nur rd. 2 Jahren Fondslaufzeit führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 10,3 % auf 18,4 % nach Steuern.

Die Veräußerung des Flugzeugs erfolgte in 1998 mit einem Erlös von TEUR 7.464, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.396 enthielt.

	in TEUR
Fondsvolumen	7.993
Eigenkapital ohne Agio <sup>1)</sup>	3.255
Erlös aus Forderungsverkauf	3.497

Liquidität in TEUR	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>2)</sup>	610	1.175

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	152	25
in % zum Eigenkapital ohne Agio	5 %	1 %

Ausschüttungen	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.493	4.701
in % zum Eigenkapital ohne Agio	169 %	144 %

Rendite nach Steuern <sup>4)</sup>	Prospekt	Ist
	10,3 %	18,4 %

- 1) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.241 refinanziert
- 2) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 3) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 4) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 JUPITER KG<sup>1)</sup> (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Jupiter KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	November 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

	in TEUR
Fondsvolumen	7.324
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	2.400
Erlös aus Forderungsverkauf	3.280

Liquidität in TEUR	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>3)</sup>	579	1.118

## Verlauf des Investments

Der Fonds verlief besser als prognostiziert. Nach knapp 3 Jahren Fondslaufzeit konnte die Deutsche Structured Finance GmbH als Assetmanager den Anlegern ein attraktives Kaufangebot unterbreiten, welchem die Anleger in einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung im Oktober 1999 zustimmten.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Veräußerung des Flugzeugs nach knapp 3 Jahren führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 7,1 % auf 10,1 % nach Steuern.

Die Veräußerung des Flugzeugs erfolgte in 1999 mit einem Erlös von TEUR 6.640, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.062 enthielt.

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>4)</sup>	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	209	94
in % zum Eigenkapital ohne Agio	9 %	4 %

Ausschüttungen	Prospekt	Ist
	(1996–2004)	(1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.215	4.473
in % zum Eigenkapital ohne Agio	217 %	186 %

Rendite nach Steuern <sup>5)</sup>	Prospekt	Ist
		7,1 %

- 1) Bei diesem Fonds handelt es sich um ein Private Placement, das in der Leistungsbilanz 2009 nicht mehr aufgeführt wird.
- 2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.644 refinanziert
- 3) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 4) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 5) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Flugzeugleasingfonds für Dornier 328 NEPTUN KG<sup>1)</sup> (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Neptun KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1996
<b>Platzierung</b>	November 1996
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Dornier 328
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

## Verlauf des Investments

Ein Unfall im Februar 1999 führte zu einem Totalschaden des Flugzeugs. Gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrags wurde die Gesellschaft mit Untergang des Leasingobjektes aufgelöst. Die Löschung im Handelsregister erfolgte im September 1999. Die vorzeitige Beendigung der Beteiligung führte zu einer deutlichen Verbesserung der Rentabilität.

## Fazit Prospektvergleich

Die vorzeitige Beendigung des Fonds führte zu einer Verbesserung der Rendite auf das gebundene Eigenkapital von 7,1 % auf 14,8 % nach Steuern. Der tatsächliche Erlös in 1999 war TEUR 7.507, wobei die Prognoserechnung einen Mindestveräußerungserlös in 2004 von TEUR 5.396 enthielt.

	in TEUR
Fondsvolumen	7.807
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	2.558
Erlös aus Forderungsverkauf	3.497

Liquidität in TEUR	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>3)</sup>	618	1.172

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>4)</sup>	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	220	97
in % zum Eigenkapital ohne Agio	9 %	4 %

Ausschüttungen	Prospekt (1996–2004)	Ist (1996–1999)
	<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	5.559	4.690
in % zum Eigenkapital ohne Agio	217 %	183 %

Rendite nach Steuern <sup>5)</sup>	Prospekt	Ist
	7,1 %	14,8 %

- 1) Bei diesem Fonds handelt es sich um ein Private Placement, das in der Leistungsbilanz 2009 nicht mehr aufgeführt wird.
- 2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.752 refinanziert
- 3) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den jeweilig dargestellten Zeitraum
- 4) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung
- 5) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## Investitionsangebot

Mit diesen unternehmerischen Flugzeugbeteiligungen wurde deutschen Investoren erstmals die Partizipation am Wachstumsmarkt Luftfahrt ermöglicht. Anders als bei den Finanzierungsleasingangeboten war hier Ziel, aus der Vermietung und der Veräußerung der Flugzeuge attraktive Erträge zu erwirtschaften.

Die Boeing 737, ein „narrow body“ (Flugzeug mit einem Mittelgang) wird von vielen Fluggesellschaften als „das Arbeitstier“ der Luftfahrt bezeichnet. Es ist die bisher meistgebaute Flugzeugfamilie von zivilen strahlgetriebenen Passagierflugzeugen.

## Investitionsgegenstand Boeing 737-300

Hersteller	Boeing Commercial Airplane Company, Seattle, USA
Flugzeugtyp	Boeing 737-31S
Länge insgesamt	33,4 m
Spannweite	28,9 m
Kabinedurchmesser	3,53 m
Passagierkapazität	bis zu 149
Max. Reisegeschwindigkeit	875 km/h
Max. Reichweite (mit voller Passagiernutzlast)	4.187 km
Max. Treibstoffkapazität	5.311 US Gallons
Max. Abfluggewicht	139.500 lbs
Max. Flughöhe	11.275 m
Triebwerkhersteller	CFM International S.A., USA
Triebwerke	2 x CFM 56-3C1



# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## MERKUR KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Merkur KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1997
<b>Platzierung</b>	Oktober 1997 – Dezember 1997
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300 ist bis März 2010 an die TUI AG verleast, die es ihrerseits wieder an die Thomson Airways Limited, einer britischen Konzerntochter der TUI AG, verleast. Das Flugzeug war im Geschäftsjahr 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Merkur KG ist seit der Anschaffung durchgängig ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft jedoch im Jahr 2002 erstmals niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba einen Anschlusslease bis zum April 2005 zu marktüblichen Leasingraten abzuschließen. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter. Nach Ablauf dieses Leasingverhältnisses

konnte das Flugzeug erneut sofort an die TUI AG weitervermietet werden. Hierbei hat die Merkur KG bereits von der Markterholung, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt hat, profitiert und einen Leasingvertrag für fünf Jahre bis 2010 zu verbesserten Konditionen abschließen können.

Die TUI AG schloss den Leasingvertrag direkt mit der Merkur KG ab, so dass die Head-/Sublease-Struktur mit der Deutsche Structured Finance GmbH nicht mehr besteht. Die TUI AG vermietet das Flugzeug ihrerseits an ihre Tochtergesellschaft Thomson Airways Limited, Großbritannien.

Das Ergebnis der Merkur KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 771 um TEUR 1 knapp über der aktualisierten Prognoserechnung vom 29. Dezember 2004. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von insgesamt TUSD 430 gemäß der aktualisierten Prognose an die Kommanditisten der Merkur KG vorgenommen.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

### Ausblick 2009

Da das Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300 bis 17. März 2010 an die TUI AG verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	30.947	30.947
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.598	12.598
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	12.881	12.881
– in Fremdwährung	TUSD	14.314	14.314
anteiliges Nutzungsentgelt	TEUR	69	69

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	2.774	1.581	31.172	25.636
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	323	260	7.540	7.752
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	2.451	1.321	23.632	17.884
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	958	731 <sup>3)</sup>	12.116	11.119 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	1.064	1.071	13.464	13.458
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			188	1.403 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			765	810
– in Fremdwährung	TUSD			850	856

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.342	451	482	–10.360	–15.801	–16.145
in % zum Eigenkapital ohne Agio	11 %	4 %	4 %	–82 %	–125 %	–128 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.624	333	284	12.316	6.021	6.028
in % zum Eigenkapital ohne Agio	13 %	3 %	2 %	98 %	48 %	48 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1113 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 5.399 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

5) Aktualisierte Prognose vom 29.12.2004, Wechselkurs: 1 Euro = 1,3000 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## ALGOL KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Algol KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1997
<b>Platzierung</b>	Oktober 1997 – Dezember 1997
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300 war bis Ende April 2009 an die italienische Fluggesellschaft AirOne S.p.A. verleast. Der Deutsche Structured Finance GmbH ist es gelungen, eine nahtlose Anschlussvermietung sicherzustellen und den Leasingvertrag mit AirOne um 2 Jahre bis zum 15. Mai 2011 zu über dem Marktdurchschnitt liegenden Konditionen zu verlängern.

#### Zu Air One:

Im Zuge der Neuordnung des italienischen Luftverkehrsmarktes und um den italienischen „Flag Carrier“ Alitalia vor der drohenden Insolvenz zu retten, übernahm im Januar 2009 die Gesellschaft „Compagnia Aerea Italiana“ (CAI), eine Gruppe von italienischen Investoren, als Teil des Restrukturierungspaketes von Alitalia die Vermögenswerte und die weiter zu führenden Aktivitäten der Alitalia Gruppe sowie die Fluggesellschaft AirOne. Die beiden Fluggesellschaften besitzen zusammen ca. 55 % des nationalen Marktanteils in Italien. Durch eine 25-prozentige Beteiligung und eine Kapitaleinlage von Air France-KLM an der „neuen“ Alitalia sichert sich die neue Gesellschaft auch international eine wichtige Kooperation.

AirOne ist Partner der Group Alitalia bzw. CAI innerhalb der Luftfahrtallianz SkyTeam. Die strategische Verbindung bringt AirOne Vorteile auf den von der Allianz angebotenen Strecken. Das Flugzeug war im Geschäftsjahr 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Nach Ablauf des Erstnutzungsverhältnisses musste die Algol KG vorübergehend eine kurze Parkzeit vom September – Dezember 2002 für das Flugzeug und niedrige Leasingraten im Anschlussleasingvertrag akzeptieren, was auf die mit dem 11. September 2001 entstandene Krise zurückzuführen war. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin Air Sahara zu entsprechen, erfolgte dann die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter, bzw. -vermieter.

Nach Ablauf dieses Leasingvertrages konnte das Flugzeug im Juni 2006 nahtlos an die italienische Fluggesellschaft AirOne S.p.A. weitervermietet werden. Hierbei hat die Algol KG von der Markterholung, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt hat, profitiert und einen Leasingvertrag mit einer Mietdauer von drei Jahren zu verbesserten Konditionen abschließen können.

Die Anschlussnutzerin AirOne schloss den Leasingvertrag über eine Tochtergesellschaft mit der Algol KG ab, so dass die Head-/Sublease-Struktur mit der Deutsche Structured Finance nicht mehr besteht.

Das Ergebnis der Algol KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 759 um TEUR 181 unter der aktualisierten Prognoserechnung vom 07. November 2006. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen von insgesamt TUSD 440 gemäß der aktualisierten Prognose an die Kommanditisten der Algol KG vorgenommen.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

### Ausblick 2009

Der Lease mit der AirOne S.p.A., der ursprünglich im April 2009 enden sollte, wird bis Mai 2011 verlängert.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	30.818	30.818
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.634	12.634
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	12.668	12.668
– in Fremdwährung	TUSD	14.038	14.038
anteiliges Nutzungsentgelt	TEUR	101	101

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	2.781	1.564	31.383	24.098
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	304	264	7.452	8.366
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	2.477	1.299	23.932	15.732
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	976	741 <sup>3)</sup>	11.976	11.022 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	1.082	1.076	13.271	13.275
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			10	999 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			692	731
– in Fremdwährung	TUSD			766	763

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.358	586	457	–10.229	–18.669	–18.136
in % zum Eigenkapital ohne Agio	11 %	5 %	4 %	–81 %	–148 %	–144 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.648	346	293	12.505	4.387	4.254
in % zum Eigenkapital ohne Agio	13 %	3 %	2 %	99 %	35 %	34 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1081 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 5.415 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Aktualisierte Prognose vom 07.11.2006, Wechselkurs: 1 Euro = 1,2700 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## REGULUS KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Regulus KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1997
<b>Platzierung</b>	Oktober 1997 – Dezember 1997
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300 ist bis April 2010 an die TUI AG verleast, die es ihrerseits wieder an die Thomson Airways Limited, einer britischen Konzerntochter der TUI AG, verleast. Das Flugzeug war im Geschäftsjahr 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Regulus KG ist seit der Anschaffung durchgängig ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Regulus KG erstmals Ende 2002 niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba einen Anschlusslease, nun zu marktüblichen Leasingraten, bis Mai 2005 abzuschließen. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter. Nach Ablauf dieses Leasingvertrages

konnte das Flugzeug sofort an die TUI AG weitervermietet werden. Hierbei hat die Regulus KG bereits von der zwischenzeitlich eingesetzten Erholung des Marktes in der Luftfahrtindustrie profitiert und einen Leasingvertrag über fünf Jahre zu nochmals verbesserten Konditionen abgeschlossen.

Die TUI AG schloss den Leasingvertrag direkt mit der Regulus KG ab, so dass die Head-/Sublease-Struktur mit der Deutsche Structured Finance GmbH nicht mehr besteht. Die TUI AG vermietet das Flugzeug ihrerseits an ihre Tochtergesellschaft Thomson Airways Limited, Großbritannien.

Das Ergebnis der Regulus KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 809 um TEUR 38 über dem der aktualisierten Prognoserechnung vom 29. Dezember 2004. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen von insgesamt TUSD 433 gemäß der aktualisierten Prognose an die Kommanditisten der Regulus KG vorgenommen.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

### Ausblick 2009

Da das Passagierflugzeug vom Typ Boeing 737-300 bis 14. April 2010 an die TUI AG verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	30.947	30.947
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.598	12.598
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	12.881	12.881
– in Fremdwährung	TUSD	14.314	14.314
anteiliges Nutzungsentgelt	TEUR	69	69

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	2.774	1.575	31.172	25.685
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	323	253	7.540	7.749
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	2.451	1.322	23.632	17.936
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	958	730 <sup>3)</sup>	12.116	11.117 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	1.064	1.071	13.464	13.458
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			188	1.370 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			765	810
– in Fremdwährung	TUSD			850	856

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.342	453	519	–10.360	–15.824	–16.177
in % zum Eigenkapital ohne Agio	11 %	4 %	4 %	–82 %	–126 %	–128 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.624	333	288	12.315	5.999	6.038
in % zum Eigenkapital ohne Agio	13 %	3 %	2 %	98 %	48 %	48 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1113 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 5.399 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Aktualisierte Prognose vom 29.12.2004, Wechselkurs: 1 Euro = 1,3000 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## KASSIOPEIA KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Kassiopeia KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1997
<b>Platzierung</b>	Oktober 1997 – Dezember 1997
<b>Investitionsgegenstand</b>	Ursprünglich Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300, aktuell Beteiligung an einem Passagierflugzeug des Typs Boeing 767-300ER
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Der Fonds hält eine Beteiligung von 82,3 % an einer GmbH & Co. KG, die Eigentümerin einer Boeing 767-300ER ist. Die Boeing 767-300ER ist bis März 2013 an Ethiopian Airlines verleast.

### Verlauf des Investments

Entsprechend ihrem Selbstverständnis, aktives Fondsmanagement zu betreiben, hatte die Geschäftsführung des Fonds den Kommanditisten der Kassiopeia KG ein Angebot unterbreitet, das für ihre Beteiligung zu einer deutlichen Verbesserung der voraussichtlichen Rentabilität führen sollte und dem die Investoren zustimmten.

Die Kassiopeia KG veräußerte zum Ende des Jahres 2000 die ursprünglich erworbene Boeing 737-300 und beteiligte sich an der Deutsche Structured Finance GmbH & Co. Kallisto KG (Kallisto KG), die in ein Langstreckenflugzeug des Typs Boeing 767-300ER investierte, welches ursprünglich an die zur Swissair-Gruppe gehörende Flightlease Ireland Ltd. verleast wurde. Nach einer deutlichen Bonitätsverschlechterung der Swissair Gruppe gelang es der Kallisto KG, das Flugzeug vor der Insolvenzklärung der Swissair aus dem Leasingverhältnis zu lösen und direkt an den Betreiber, die Sobelair S.A./N.V.

(Belgien), zu vermieten. Diese hat höhere Leasingraten gezahlt. Letztendlich musste jedoch auch Sobelair S.A./N.V. Insolvenz anmelden.

Der Kallisto KG gelang es auch in diesem Fall, kurz vor der Insolvenzerklärung der Sobelair S.A./N.V., das Leasingverhältnis zu kündigen und für das Flugzeug nach einer mehrmonatigen Parkzeit einen Leasingvertrag mit der chinesischen Fluggesellschaft Hainan Airlines abzuschließen. Nach Ablauf dieses Leasingvertrages konnte die Kallisto KG im direkten Anschluss einen Lease mit der äthiopischen Fluggesellschaft Ethiopian Airlines vereinbaren. Hierbei hat die Kallisto KG von der Markterholung, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt hat, profitiert und einen Leasingvertrag über sechs Jahre zu verbesserten Konditionen abgeschlossen. Die Kallisto KG, an der die Kassiopeia KG mit 82,3 % beteiligt ist, konnte für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.241 ausweisen.

Da die Kassiopeia KG selbst kein Flugzeug hält, sondern mittelbar an dem Flugzeug der Kallisto KG beteiligt ist, hat sie planmäßig keine eigenen Erträge prospektiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen von insgesamt TUSD 440 an die Kommanditisten der Kassiopeia KG vorgenommen.

### Ausblick 2009

Da das Flugzeug des Typs Boeing 737-300ER bis 20. März 2013 an Ethiopian Airlines verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	30.786	30.786
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.634	12.634
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	12.683	12.683
– in Fremdwährung	TUSD	14.054	14.054
Anteiliges Nutzungsentgelt	TEUR	55	55

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>		Ist	
		Berichtsjahr	kumuliert	Berichtsjahr	kumuliert
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	0	1	28.672	28.575
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	154	192	4.620	5.480
Beteiligung an der Kallisto KG	TEUR	0	0	21.000	21.000
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	–154	–191	3.053	2.095
Anteilige Entnahmen/Ausschüttungen aus der Kallisto KG	TEUR	1.175	454	9.694	7.471
Tilgung des Fremdkapitals <sup>3)</sup>	TEUR	0	0	4.170	4.124 <sup>4)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	0	0	4.620	4.620
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			16	98 <sup>5)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag) <sup>3)</sup>	TEUR			0	0
– in Fremdwährung	TUSD			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>		Ist	
	Berichtsjahr	kumuliert	Berichtsjahr	kumuliert
absolut in TEUR	–451	–295	–23.426	–22.325
in % zum Eigenkapital ohne Agio	–4 %	–2 %	–185 %	–177 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>		Ist <sup>5)</sup>	
	Berichtsjahr	kumuliert	Berichtsjahr	kumuliert
absolut in TEUR	1.065	299	9.537	7.266
in % zum Eigenkapital ohne Agio	8 %	2 %	75 %	58 %

1) Bis 1999 gemäß Beteiligungsprospekt aus Oktober 1997, danach gemäß Ausgliederungsprognose aus Dezember 2000  
Wechselkurs 1997 bis 1999: 1 Euro = 1,1081 USD, in 2000: 1 Euro = 0,8693 USD, ab 2001: 1 Euro = 0,9779 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 5.415 refinanziert

3) Im Rahmen der Umstrukturierung im Dezember 2000 wurde die Restschuld des Darlehens zusammen mit dem Flugzeug ausgegliedert

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

5) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem USD-Prospektkurs von 2001: 1 Euro = 0,9779 USD, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## SATURN KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Saturn KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1998
<b>Platzierung</b>	März 1998 – Juni 1998
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300 ist bis März 2013 bei der Blue Panorama Airlines S.p.A., Italien, im Einsatz und war im Geschäftsjahr 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Saturn KG war seit der Anschaffung ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft erst ab Anfang 2003 zum ersten Mal niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba ein Anschlusslease zu marktüblichen Leasingraten bis Frühjahr 2004 abzuschließen. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

Nach Ablauf dieses Leasingverhältnisses konnte das Flugzeug sofort an die Bulgaria Air EAD weitervermietet werden. Hierbei hat die Saturn KG von der Markterholung, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt hat, profitiert und einen Leasingvertrag über zunächst ein Jahr zu verbesserten Konditionen abschließen können. In 2005 wurde dieser Leasingvertrag mit Bulgaria Air EAD um weitere zwei Jahre verlängert. Nach dessen Ablauf konnte die Saturn KG einen Leasingvertrag mit der italienischen Fluggesellschaft Blue Panorama Airlines S.p.A. für das Flugzeug vereinbaren.

Dieser Leasingvertrag begann im Juni 2007 und hat eine Laufzeit über sechs Jahre. Die Anschlussnutzerin Blue Panorama Airlines S.p.A. schloss den Leasingvertrag wunschgemäß über eine irische Tochtergesellschaft der Deutsche Structured Finance GmbH mit der Saturn KG ab. Die Head-/Sublease-Struktur mit der Deutsche Structured Finance GmbH besteht somit nicht mehr.

Das Ergebnis der Saturn KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 689 um TEUR 180 unter der aktualisierten Prognoserechnung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von insgesamt TUSD 3.006 an die Kommanditisten der Saturn KG vorgenommen.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

Entgegen der ursprünglichen Prospektannahme, die einen Verkauf des Flugzeugs bis 2008 vorsah, haben die Kommanditisten der Saturn KG eine Verlängerung der Fondslaufzeit beschlossen.

### Ausblick 2009

Da das Flugzeug des Typs Boeing 737-300 bis 27. März 2013 an die Blue Panorama Airlines S.p.A. verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.220	32.220
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	13.686	13.686
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital (Darlehen)	TEUR	12.967	12.967
Fremdkapital (Kaufpreisstundung)	TEUR	2.146	2.146
– in Fremdwährung	TUSD	16.197	16.197

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	22.870	1.743	52.063	26.541
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.692	492	11.679	10.213
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	21.177	1.251	40.383	16.328
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	4.173	717 <sup>3)</sup>	15.114	10.928 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	4.472	1.051	16.197	12.766
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	271 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	3.239
– in Fremdwährung	TUSD			0	3.431

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	19.196	503	679	4.852	–19.092	–18.801
in % zum Eigenkapital ohne Agio	140 %	4 %	5 %	35 %	–140 %	–137 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	17.234	513	2.163	25.445	2.546	4.187
in % zum Eigenkapital ohne Agio	126 %	4 %	16 %	186 %	19 %	31 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,0717 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.421 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Aktualisierte Prognose vom 23.04.2007 (Szenario 2), Wechselkurs: 1 Euro = 1,3300 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300 URANUS KG (aufgelöst)

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Uranus KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1998
<b>Platzierung</b>	März 1998 – Juni 1998
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

Im Anschluss an dieses Leasingverhältnis konnte das Flugzeug ebenfalls ohne Parkzeit an die Helios Airways Ltd., Zypern, weitervermietet werden. Der Vertrag begann im April 2004 nach der Rückgabe des Flugzeugs durch die dba und hatte eine Laufzeit von zwei Jahren.

Ein Unfall im August 2005 führte zu einem versicherten Totalschaden des Flugzeugs.

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag wurde die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet und zum 15. August 2008 beendet.

Die Firma wurde am 29. Juni 2009 im Handelsregister gelöscht.

## Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Uranus KG war durchgängig seit der Anschaffung vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft erstmals Anfang 2003 niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba ein Anschlusslease zu im Marktvergleich attraktiven Leasingraten bis zum Frühjahr 2004 abzuschließen. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

## Entwicklung des Investments 2008 im Vergleich zur Prognose

Das Rumpfgeschäftsjahr 2008 wurde nach wie vor durch die Beendigung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geprägt.

## Fazit Prospektvergleich

Prospektierung übertroffen, da die erzielte Rendite auf eine Gesetzesänderung zurückzuführen ist.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.220	32.220
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	13.686	13.686
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital (Darlehen)	TEUR	12.967	12.967
Fremdkapital (Kaufpreisstundung)	TEUR	2.146	2.146
– in Fremdwährung	TUSD	16.197	16.197

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	22.870	31	52.063	47.345
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.692	11	11.679	10.150
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	21.177	19	40.383	37.196
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	4.173	0	15.113	13.989 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	4.472	0	16.197	16.197
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	0
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	0
– in Fremdwährung	TUSD			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	19.196	–101	4.852	3.305
in % zum Eigenkapital ohne Agio	140 %	–1 %	35 %	24 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	17.234	2.676	25.445	22.288
in % zum Eigenkapital ohne Agio	126 %	20 %	186 %	164 %

Rendite nach Steuern <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
in %	17,4 %	11,6 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,0717 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.421 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

6) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300 ANDROMEDA KG i.L.

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Andromeda KG i.L.
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1998
<b>Platzierung</b>	Oktober 1998 – Dezember 1998
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

2004 zu vereinbaren. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

Nach Ablauf dieses Leasingverhältnisses wurde das Flugzeug ebenfalls ohne Parkzeit im direkten Anschluss an die Aegean Airlines S.A. zu im Marktvergleich attraktiven Leasingraten für vier Jahre weitervermietet.

Den Aufschwung des Jahres 2007 im Luftverkehrsmarkt hat das Fondsmanagement zum Verkauf des Flugzeuges genutzt.

Im März 2008 wurde ein Sales Agreement zum Verkauf des Flugzeuges zwischen der Andromeda KG i.L. und Norwegian Air Shuttle ASA unterzeichnet. Das Flugzeug wurde am 07. Mai 2008 in Brüssel, Belgien, dem neuen Eigentümer übergeben.

Nach dem erfolgten Verkauf des Flugzeuges wurde gemäß Gesellschaftsvertrag automatisch die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet.

Der Geschäftsverlauf der Andromeda KG i.L. im Jahr 2008 ist geprägt durch den erfolgreichen Verkauf des Flugzeuges.

Die Andromeda KG i.L. erzielte im Geschäftsjahr 2008 mit TEUR 12.017 ein Ergebnis, dass um TEUR 724 unter dem der aktualisierten Prognoserechnung vom 10. Januar 2008 liegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorabauschüttungen auf den Liquidationserlös in Höhe von insgesamt TUSD 12.911 an die Kommanditisten der Andromeda KG i.L. vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, wurden nach der Veräußerung des Flugzeuges vollständig getilgt.

## Ausblick 2009

Der Fonds befindet sich seit dem Verkauf des Flugzeuges in Liquidation.

## Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug Boeing 737-300 war bei der Aegean Airlines S.A., Griechenland, im Einsatz und war bis zum Verkauf in 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

## Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Andromeda KG i.L. war seit der Anschaffung durchgängig ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft als deren Folge erst Anfang 2003 zum ersten Mal niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und unmittelbar nach Ablauf des Erstnutzungsverhältnisses mit der dba eine Anschlussvermietung zu marktüblichen Leasingraten bis zum Frühjahr

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.143	32.143
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)3)</sup>	TEUR	12.851	12.851
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	16.079	16.079
– in Fremdwährung	TUSD	17.717	17.717

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	22.120	15.232	48.334	35.729
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.673	2.033	10.499	11.162
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	20.447	13.199	37.835	24.567
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	4.869	3.487 <sup>4)</sup>	16.079	13.964 <sup>4)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	5.365	5.365	17.717	17.717
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	1.606 <sup>5)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	0
– in Fremdwährung	TUSD			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>7)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist
			Berichtsjahr	kumuliert		
absolut in TEUR	18.182	12.950	13.326	3.869	–5.854	–5.493
in % zum Eigenkapital ohne Agio	141 %	101 %	104 %	30 %	–46 %	–43 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>
			Berichtsjahr	kumuliert		
absolut in TEUR	15.657	8.234	8.265	23.176	9.989	10.023
in % zum Eigenkapital ohne Agio	122 %	64 %	65 %	180 %	78 %	78 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1019 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.213 refinanziert

3) Platzierungsgarantie der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG wurde in Höhe von TEUR 1.989 in Anspruch genommen

4) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

5) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

6) Aktualisierte Prognose vom 10.01.2008, Wechselkurs: 1 Euro = 1,4600 USD

7) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## APOLLO KG i. L.

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Apollo KG i. L.
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1998
<b>Platzierung</b>	Oktober 1998 – Dezember 1998
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug Boeing 737-300 war bei der Aegean Airlines S.A., Griechenland, im Einsatz und war bis zum Verkauf in 2008 durchgehend ertragsreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Apollo KG i. L. war durchgängig seit der Anschaffung ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft als deren Folge erst Ende 2003 zum ersten Mal niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba einen Anschlusslease zu im Marktvergleich attraktiven Leasingraten bis zum Frühjahr 2004 abzuschließen. Nach Ablauf dieses Leasingverhältnisses konnte das Flugzeug ebenfalls ohne Parkzeit an die Aegean Airlines S.A. zu im Marktvergleich attraktiven Leasingraten weitervermietet werden. Der Vertrag begann im April 2004 nach der Rückgabe des

Flugzeugs durch die dba und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

Den Aufschwung des Jahres 2007 im Luftverkehrsmarkt hat das Fondsmanagement zum Verkauf des Flugzeuges genutzt.

Im März 2008 wurde ein Sales Agreement zum Verkauf des Flugzeuges zwischen der Apollo KG i. L. und der Norwegian Air Shuttle ASA unterzeichnet. Das Flugzeug wurde am 16. September 2008 in Brüssel, Belgien, dem neuen Eigentümer übergeben.

Nach dem erfolgten Verkauf des Flugzeuges wurde gemäß Gesellschaftsvertrag automatisch die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet.

Der Geschäftsverlauf der Apollo KG i. L. im Jahr 2008 ist geprägt durch den erfolgreichen Verkauf des Flugzeuges.

Die Apollo KG i. L. erzielte im Geschäftsjahr 2008 mit TEUR 13.235 ein Ergebnis, dass mit TEUR 292 geringfügig unter der aktualisierten Prognoserechnung vom 11. Januar 2008 liegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von insgesamt TUSD 14.366 an die Kommanditisten der Apollo KG i. L. vorgenommen. Dies entspricht 104 % der in der aktualisierten Prognoserechnung vom 11. Januar 2008 für das Jahr 2008 prognostizierten Ausschüttung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, wurden nach der Veräußerung des Flugzeuges vollständig getilgt.

### Ausblick 2009

Der Fonds befindet sich seit dem Verkauf des Flugzeuges in Liquidation.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.071	32.071
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.046	12.046
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	17.013	17.013
– in Fremdwährung	TUSD	19.234	19.234

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	22.483	17.601	48.172	37.849
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.714	3.750	10.611	13.081
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	20.769	13.851	37.561	24.768
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	5.003	3.890 <sup>3)</sup>	17.013	15.223 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	5.656	5.656	19.234	19.234
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	1.112 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	0
– in Fremdwährung	TUSD			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
			Berichtsjahr	kumuliert		
absolut in TEUR	18.609	12.507	12.968	4.586	–4.823	–4.375
in % zum Eigenkapital ohne Agio	154 %	104 %	108 %	38 %	–40 %	–36 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
			Berichtsjahr	kumuliert		
absolut in TEUR	16.050	9.490	10.168	22.253	9.815	10.494
in % zum Eigenkapital ohne Agio	133 %	79 %	84 %	185 %	81 %	87 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1305 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.012 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Aktualisierte Prognose vom 11.01.2008, Wechselkurs: 1 Euro = 1,4600 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## PERSEUS KG i. L.

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Perseus KG i. L.
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1998
<b>Platzierung</b>	November 1998 – Dezember 1998
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug Boeing 737-300 war bei der Aegean Airlines S.A., Griechenland, im Einsatz und war bis zum Verkauf in 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Perseus KG i. L. war durchgängig seit der Anschaffung ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft als deren Folge erst Ende 2003 zum ersten Mal überhaupt niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und unmittelbar nach Ablauf des Erstnutzungsverhältnisses mit der dba einen Anschlusslease zu im Marktvergleich attraktiven Leasingraten bis zum Frühjahr 2004 abzuschließen. Der Perseus KG i. L. gelang es, nach Ablauf des Leasingvertrages mit der dba eine lückenlose Anschlussvermietung für das Flugzeug mit der Aegean Airlines S.A. zu im Marktvergleich wie-

derum attraktiven Leasingraten abzuschließen. Der Vertrag begann im Mai 2004 nach der Rückgabe des Flugzeugs und hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

Den Aufschwung des Jahres 2007 im Luftverkehrsmarkt hat das Fondsmanagement zum Verkauf des Flugzeuges genutzt.

Im März 2008 wurde ein Sales Agreement zum Verkauf des Flugzeuges zwischen der Perseus KG i. L. und der Norwegian Air Shuttle ASA unterzeichnet. Das Flugzeug wurde am 12. Juni 2008 in Brüssel, Belgien, dem neuen Eigentümer übergeben.

Nach dem erfolgten Verkauf des Flugzeuges wurde gemäß Gesellschaftsvertrag automatisch die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet.

Der Geschäftsverlauf der Perseus KG i. L. im Jahr 2008 ist geprägt durch den erfolgreichen Verkauf des Flugzeuges.

Die Perseus KG i. L. erzielte im Geschäftsjahr 2008 mit TEUR 12.359 ein Ergebnis, dass um TEUR 1.273 unter dem der aktualisierten Prognoserechnung vom 14. Januar 2008 liegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorabauschüttungen auf den Liquidationserlös in Höhe von insgesamt TUSD 13.890 an die Kommanditisten der Perseus KG i. L. vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, wurden nach der Veräußerung des Flugzeuges vollständig getilgt.

### Ausblick 2009

Der Fonds befindet sich seit dem Verkauf des Flugzeuges in Liquidation.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.183	32.183
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	12.005	12.005
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	17.177	17.177
– in Fremdwährung	TUSD	19.419	19.419

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	22.481	15.434	48.168	35.661
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.714	1.977	10.666	11.349
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	20.767	13.456	37.503	24.312
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	5.003	3.700 <sup>3)</sup>	17.177	15.196 <sup>3)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	5.656	5.656	19.419	19.419
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	1.626 <sup>4)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	0
– in Fremdwährung	TUSD			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>6)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist
			Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	18.606	12.511	12.428	4.516	-4.777	-4.870
in % zum Eigenkapital ohne Agio	155 %	105 %	104 %	38 %	-40 %	-41 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>5)</sup>	Ist <sup>4)</sup>
			Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	15.975	9.508	8.894	22.145	9.837	9.223
in % zum Eigenkapital ohne Agio	133 %	80 %	74 %	184 %	82 %	77 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,1305 USD

2) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 3.001 refinanziert

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

4) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

5) Aktualisierte Prognose vom 14.01.2008; Wechselkurs: 1 Euro = 1,4600 USD

6) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

# Operating Leasingfonds für Boeing 737-300

## MIRA KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Mira KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	1999
<b>Platzierung</b>	April 1999 – Juni 1999
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 737-300
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug Boeing 737-300 ist bis zum 20. April 2011 bei der Karthago Airlines S.A., Tunesien, im Einsatz und war durchgehend seit April 1999 ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug der Mira KG war seit der Anschaffung ohne Parkzeit vermietet. Die Leasingnehmer haben die Verträge ordnungsgemäß erfüllt. Nach der mit dem 11. September 2001 entstandenen Krise musste die Gesellschaft Anfang 2003 zum ersten Mal überhaupt niedrigere Leasingraten akzeptieren.

Das Erstnutzungsverhältnis mit der dba Luftfahrtgesellschaft mbH (dba) verlief vertrags- und prospektgemäß. Trotz der mit dem Anschlag auf das WTC und SARS verbundenen Krisen in der gesamten Luftfahrtindustrie ist es der Gesellschaft gelungen, Parkzeiten zu vermeiden und mit der dba einen Anschlusslease zu marktüblichen Leasingraten bis Mai 2005 abzuschließen. Um den Anforderungen der Anschlussnutzerin zu entsprechen, erfolgte die Vermietung über die Deutsche Structured Finance GmbH als Zwischenmieter bzw. -vermieter.

Der Mira KG gelang es nach Ablauf dieses Leasingvertrages, ohne zeitliche Unterbrechung eine Anschlussvermietung für das Flugzeug mit der Karthago Airlines S.A. zu vereinbaren. Dabei hat die Mira KG von der Markterholung in der Luftfahrtindustrie profitiert und den Leasingvertrag über sechs Jahre zu verbesserten Konditionen abgeschlossen. Karthago Airlines S.A. schloss den Leasingvertrag direkt mit der Mira KG ab, so dass die Head-/Sublease-Struktur mit der Deutsche Structured Finance GmbH nicht mehr besteht.

Das Ergebnis der Mira KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 503 um TEUR 195 über der aktualisierten Prognoserechnung vom 30. März 2005. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von insgesamt TUSD 406 gemäß der aktualisierten Prognose an die Kommanditisten der Mira KG vorgenommen.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

### Ausblick 2009

Da das Flugzeug des Typs Boeing 737-300 bis zum 20. April 2011 an die Karthago Airlines S.A. verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	32.645	32.645
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)3)</sup>	TEUR	16.924	16.924
– davon eingezahlt	TEUR	14.893	14.893
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	17.752	17.752
– in Fremdwährung	TUSD	18.920	18.920

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	3.003	1.512	28.472	21.520
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	896	547	11.332	10.246
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	2.107	965	17.141	11.274
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	711	495 <sup>4)</sup>	9.662	8.756 <sup>4)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	758	732	10.297	10.273
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			2.726	2.832 <sup>5)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			8.090	8.138
– in Fremdwährung	TUSD			8.623	8.647

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>7)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.354	0	0	–12.439	–16.875	–16.924
in % zum eingezahlten Eigenkapital ohne Agio	9 %	0 %	0 %	–84 %	–114 %	–114 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.191	305	280	6.552	1.585	1.647
in % zum eingezahlten Eigenkapital ohne Agio	8 %	2 %	2 %	44 %	11 %	11 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 1,0658 USD

2) Das Eigenkapital ohne Agio beinhaltet eine Hafteinlage in Höhe von TEUR 2.031, die ggf. nach Gesellschafterbeschluss ab 2003 einzuzahlen ist

3) Platzierungsgarantie der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG wurde in Höhe von TEUR 11.305 in Anspruch genommen, davon wurden TEUR 5.410 im Rahmen eines Abverkaufs in 2000 weiter platziert

4) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

5) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

6) aktualisierte Prognose vom 30.03.2005, Wechselkurs: 1 Euro = 1,3250 USD

7) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

# Operating Leasingfonds für Bombardier CRJ-100ER

## Investitionsangebot

Die Deutsche Structured Finance GmbH hat im Jahr 2000 mit den Flugzeugfonds

POLARIS KG und GEMINI KG

die Produktlinie ertragsorientierter Flugzeugfonds mit einer Investition in das neue Marktsegment Regionaljets fortgeführt.

Die Beteiligungsangebote richteten sich an private, unternehmerisch orientierte Investoren, die auf einen interessanten Gesamtertrag setzen.

## Investitionsgegenstand CRJ-100ER

Hersteller	Bombardier Inc., Québec, Kanada
Höhe	insgesamt 6,22 m
Länge	insgesamt 26,77 m
Spannweite	21,21 m
Kabinendurchmesser	2,57 m
Passagierkapazität	50
Max. Reisegeschwindigkeit	0,80 Mach
Max. Reichweite (mit voller Passagiernutzlast)	1.620 km
Max. Treibstoffkapazität	2.135 US Gallons
Max. Abfluggewicht	51.000 lbs
Max. Flughöhe	12.496 m
Triebwerkhersteller	General Electric, USA
Triebwerke	2 x CF34-3A1 bis zu jeweils 9.220 lbs



# Operating Leasingfonds für Bombardier CRJ-100ER POLARIS KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance GmbH & Co. Polaris KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	2000
<b>Platzierung</b>	April 2000 – Oktober 2000
<b>Investitionsgegenstand</b>	Zwei Regionaljets des Typs Bombardier CRJ-100ER
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

## Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Bombardier CRJ-100ER mit der Hersteller Seriennummer 7309 ist bei der Belavia Belarusian Airlines, Weißrussland, im Einsatz.

Das zweite Passagierflugzeug des Typs Bombardier CRJ-100ER mit der Hersteller Seriennummer 7223 ist am 31.10.2006 an das finanzierende Bankenkonsortium übergeben worden.

## Verlauf des Investments

### Das Flugzeug mit MSN 7309

Das Flugzeug wurde bei Fondsbeginn von der Air Littoral S.A. betrieben. In 2001 gelang es der Polaris KG, das Flugzeug ohne Parkzeit bis zum Frühjahr 2004 an die deutsche Regionalfluggesellschaft Eurowings Luftverkehrs AG (Eurowings) zu höheren als den prospektierten Leasingraten zu vermieten.

Da auf Wunsch von Eurowings die zu zahlenden Leasingraten in USD gezahlt wurden, wurde, um eine währungskongruente Finanzierung zu gewährleisten, die Finanzierung zwischenzeitlich ebenfalls auf USD umgestellt.

Nach einer Parkzeit des Flugzeugs gelang es, für dieses Flugzeug einen Leasingvertrag mit der amerikanischen Fluggesellschaft Mesa Airlines Inc. zu marktüblichen Leasingraten vom Oktober 2004 bis Februar 2007 abzuschließen.

Nach Ablauf dieses Leasingvertrages hat die Gesellschaft einen, sich ohne zeitliche Verzögerung anschließen-

den, Finanzierungslease mit der Fluggesellschaft Belavia Belarusian Airlines abschließen können. Der Vertrag begann im Februar 2007 und hat eine Laufzeit bis Juli 2014.

Der Geschäftsverlauf entspricht im Jahr 2008 weitgehend der aktualisierten Prognoserechnung vom 7. März 2007. Das Ergebnis der Polaris KG für das Geschäftsjahr 2008 liegt mit TEUR 754 um TEUR 228 über der aktualisierten Prognose. Die Abweichung des Ergebnisses gegenüber der Prognose entsteht zum überwiegenden Teil durch die bilanzstichtagsbedingte Umrechnung von USD in EUR.

Ausschüttungen wurden in Höhe von TUSD 2.230 an die Kommanditisten vorgenommen. Die Abweichung zur Prognose entsteht durch die Umrechnung der in USD erfolgten Ausschüttung in EUR zum Tageskurs.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte planmäßig gemäß der aktuellen Prognose.

### Das Flugzeug mit MSN 7223

Das Flugzeug wurde bei Fondsbeginn ebenfalls von der Air Littoral S.A. betrieben.

Im Zusammenhang mit der Insolvenz der Swissair, zu deren Gruppe die Air Littoral gehörte, verschaffte sich die Polaris KG zusätzliche Sicherheiten.

Am 17. Februar 2004 meldete Air Littoral S.A. schließlich Konkurs an. In der Folge nahm die Polaris KG das Flugzeug wieder in Besitz und übte ihr Recht aus, den aus Leasingraten zu bedienenden Kapitaldienst auszusetzen. In Abwägung von Investitionsbedarf und Vermarktungsperspektiven wurde das Flugzeug im Oktober 2006 veräußert. Hierdurch werden weitere Liquiditätsabflüsse für die Polaris KG vermieden.

## Ausblick 2009

Für das Geschäftsjahr 2009 wird die Beteiligungsgesellschaft entsprechend der aktualisierten Prognoserechnung keine Ausschüttungen vornehmen.

Bei dem Soll-Ist-Vergleich ist zu berücksichtigen, dass sich die Prospektangaben auf eine Investitionsalternative von drei Flugzeugen beziehen, während die Polaris KG die Option ausgeübt hat, nur zwei Flugzeuge zu erwerben.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	58.882	39.174
Eigenkapital ohne Agio <sup>2)</sup>	TEUR	25.000	16.700
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	37.632	24.979

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	5.082	459 <sup>4)</sup>	44.229	41.113
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	1.022	343	13.914	10.712
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	4.060	115	30.315	30.400
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	2.388	705 <sup>3)</sup>	26.192	21.736 <sup>3)</sup>
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			810	1.061 <sup>5)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			11.440	1.015

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>7)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	2.025	542	770	-22.975	-7.520	-7.963
in % zum Eigenkapital ohne Agio	8 %	3 %	5 %	-92 %	-45 %	-48 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Prognose <sup>6)</sup>	Ist <sup>5)</sup>
	Berichtsjahr			kumuliert		
absolut in TEUR	1.700	1.692	1.506	6.801	2.641	2.234
in % zum Eigenkapital ohne Agio	7 %	10 %	9 %	27 %	16 %	13 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 0,97 USD

2) Das Eigenkapital ohne Agio beinhaltet eine Haftenlage in Höhe von TEUR 3.750 (Prospekt) bzw. TEUR 2.505 (Ist), die ggf. nach Gesellschafterbeschluss ab 2003 einzuzahlen ist.

3) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung.

4) Die Erträge des Berichtsjahres beinhalten im Wesentlichen Zinserträge. Der gesamte Veräußerungserlös eines Flugzeuges, der in Raten bis 2014 zu zahlen und somit bis 2014 liquiditätswirksam ist, wurde vollständig in 2007 als Ertrag ausgewiesen.

5) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

6) Aktualisierte Prognose vom 07.03.2007, Wechselkurs: 1 Euro = 1,2800 USD

7) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

# Operating Leasingfonds für Bombardier CRJ-100ER GEMINI KG i.L.

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance GmbH & Co. Gemini KG i.L.
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	2000
<b>Platzierung</b>	September 2000 – Dezember 2000
<b>Investitionsgegenstand</b>	Regionaljet des Typs Bombardier CRJ-100ER
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

## Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug des Typs Bombardier CRJ-100ER ist am 31. Oktober 2006 an das finanzierende Bankenkonsortium übergeben worden.

## Verlauf des Investments

Das Flugzeug wurde bei Fondsbeginn von der Air Littoral S.A. betrieben. Als ehemaliges Mitglied der Swissair-Gruppe hat die Air Littoral S.A. unter den Auswirkungen der Änderung der strategischen Ausrichtung der Swissair, hin zu einer Wachstumsstrategie mit hoher Kapitalbindung als Folge, gelitten.

Am 17. Februar 2004 meldete Air Littoral S.A. schließlich Konkurs an. In der Folge nahm die Gemini KG i.L. das Flugzeug wieder in Besitz und übte ihr Recht aus, den aus Leasingraten zu bedienenden Kapitaldienst auszusetzen. In Abwägung von Investitionsbedarf und Vermarktungsperspektiven wurde das Flugzeug im Oktober 2006 veräußert. Hierdurch wurden weitere Liquiditätsabflüsse für die Gemini KG i.L. vermieden.

Die Fondsgesellschaft befindet sich seit dem Zeitpunkt der Übergabe des Flugzeugs in Liquidation und wird als Gemini KG i.L. geführt.

## Ausblick 2009

Da zur endgültigen Liquidation der Gemini KG i.L. der ausstehende Betriebsprüfungsbericht des zuständigen Finanzamtes für die Jahre 2003 bis 2006 noch nicht vorliegt, konnte die Liquidation der Beteiligungsgesellschaft bisher noch nicht beendet werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	19.977	20.000
Eigenkapital ohne Agio	TEUR	7.500	7.522
Agio	TEUR	375	376
Fremdkapital	TEUR	12.086	12.086
Anteiliges Nutzungsentgelt	TEUR	16	16

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	1.782	8	14.718	16.679
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	393	34	4.981	4.295
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	1.389	-26	9.737	12.384
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	767	0	8.135	12.086
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			1.481	256 <sup>2)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			3.951	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR		0	-22	-7.875	-7.637
in % zum Eigenkapital ohne Agio		0 %	0 %	-105 %	-102 %

Ausschüttungen/Entnahmen		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR		375	0	1.313	15
in % zum Eigenkapital ohne Agio		5 %	0 %	18 %	0 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 0,97 USD; Prospektangaben beziehen sich auf das pessimistische Szenario

2) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs

3) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

# Operating Leasingfonds für Boeing 767-300ER

## Investitionsangebot

Die Deutsche Structured Finance GmbH setzte mit der Beteiligungsgesellschaft

KALLISTO KG

in 2001 die erfolgreich eingeführte Produktlinie ertragsorientierter Flugzeugfonds mit einer Investition in das Marktsegment der wide-bodies unterstützt durch eine als solide erachtete Bonität des Erstnutzers fort.

Das Beteiligungsangebot richtete sich an private, unternehmerisch orientierte Investoren, die auf einen interessanten Gesamtertrag setzen.

## Investitionsgegenstand Boeing 767-300ER

Hersteller	Boeing Commercial Airplane Company, Seattle, USA
Flugzeugtyp	Boeing 767-300ER
Länge	insgesamt 53,67 m
Spannweite	47,57 m
Kabinendurchmesser	4,60 m
Passagierkapazität	276
Max. Reisegeschwindigkeit	0,80 Mach
Max. Reichweite (mit voller Passagiernutzlast)	10.955 km
Max. Treibstoffkapazität	91.370 Liter
Max. Abfluggewicht	186.880 kg
Max. Flughöhe	13.137 m
Triebwerkhersteller	United Technologies International Inc., USA
Triebwerke	2 x PW4062 bis zu jeweils 62.000 lbs



# Operating Leasingfonds für Boeing 767-300ER

## KALLISTO KG

<b>Fondsname</b>	Deutsche Structured Finance GmbH & Co. Kallisto KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär / Fondsgeschäftsführung</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Emissionsjahr</b>	2001
<b>Platzierung</b>	März 2001 – Juni 2001
<b>Investitionsgegenstand</b>	Passagierflugzeug des Typs Boeing 767-300ER
<b>Assetmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Remarketing Agent</b>	Deutsche Structured Finance GmbH

### Investitionsobjekt / Vermietung

Das Passagierflugzeug Boeing 767-300ER ist bis März 2013 bei der Fluggesellschaft Ethiopian Airlines, Äthiopien, im Einsatz und war im Geschäftsjahr 2008 durchgehend ertragreich beschäftigt.

### Verlauf des Investments

Das Flugzeug war zunächst seit März 2001 an die Flightlease Ltd., Ireland (Swissair-Gruppe), verleast. Als jedoch die Bonitätsverschlechterung der Swissair-Gruppe einsetzte, gelang es der Kallisto KG, das Flugzeug vor der Insolvenzerklärung ihres Leasingnehmers aus dem Leasingverhältnis zu lösen und an den Betreiber, die Sobelair S.A./N.V. (Belgien), direkt zu vermieten, welche höhere Leasingraten als prospektiert zahlte.

Während die Auswirkungen des 11. Septembers 2001 und der SARS-Krise die Fluggesellschaften noch belasteten, meldete Sobelair S.A./N.V. Insolvenz an und die Kallisto KG nahm das Flugzeug im Januar 2004 wieder in Besitz. Im Juli 2004 gelang es, für das Flugzeug einen Leasingvertrag mit der chinesischen Fluggesellschaft Hainan Airlines Company Limited über drei Jahre abzuschließen. Nach Ablauf der Leasinglaufzeit mit Hainan Airlines vereinbarte die Kallisto KG einen sich ohne Parkzeit direkt anschließenden Leasingvertrag mit der äthiopischen Fluggesellschaft Ethiopian Airlines. Dabei hat die Kallisto KG von der Markterholung, die in der Luftfahrtindustrie eingesetzt hat, profitiert und einen Leasingvertrag mit einer Laufzeit von sechs Jahren zu verbesserten Konditionen abschließen können.

Die Kallisto KG weist für das Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.241 aus, der damit etwas unter dem prospektierten Wert (TEUR 2.626) liegt.

Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, entsprechend den Einnahmen in USD denominated, erfolgte planmäßig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von TUSD 777 an die Kommanditisten vorgenommen.

### Ausblick 2009

Da das Passagierflugzeug des Typs Boeing 767-300ER bis 20. März 2013 an Ethiopian Airlines verleast ist, sollte 2009 ein ähnlich gutes Ergebnis wie 2008 erreicht werden.

Investitionsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
Gesamtinvestition	TUSD	80.203	80.203
Eigenkapital ohne Agio	TUSD	22.185	22.185
Agio	TUSD	117	117
Fremdkapital	TUSD	57.606	57.606
Anteiliges Nutzungsentgelt	TUSD	295	295

Bewirtschaftungsphase		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	7.880	4.357	64.356	52.341
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	2.869	1.244	29.330	16.878
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	5.011	3.113	35.026	35.463
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	4.098	2.532 <sup>2)</sup>	23.900	19.114 <sup>2)</sup>
– in Fremdwährung	TUSD	3.893	3.662	22.741	22.573
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			1.149	10.472 <sup>3)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			37.433	37.620
– in Fremdwährung	TUSD			34.865	35.033

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>4)</sup>		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR		0	0	–25.654	–25.792
in % zum Eigenkapital ohne Agio		0 %	0 %	–108 %	–108 %

Ausschüttungen/Entnahmen		Prospekt <sup>1)</sup>	Ist <sup>3)</sup>	Prospekt <sup>1)</sup>	Ist <sup>3)</sup>
		Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR		0	547	10.358	8.694
in % zum Eigenkapital ohne Agio		0 %	2 %	44 %	36 %

1) Wechselkurs zum Zeitpunkt der Prospektierung: 1 Euro = 0,9500 USD

2) Die Umrechnung erfolgte mit dem jeweiligen Tageskurs zum Zeitpunkt der Tilgung

3) Die Umrechnung der Liquiditätsreserve erfolgte mit dem ursprünglichen USD-Prospektkurs, die USD-Ausschüttungen wurden mit dem jeweiligen Tageskurs umgerechnet

4) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

# Fondsentwicklung Erneuerbare Energien

Das allgemeine Umweltbewusstsein ist in den vergangenen Jahren merklich angestiegen und hat zu einem beeindruckenden Wachstum des Erneuerbare-Energien-Sektors geführt. Bestärkt einerseits durch die Einsicht, dass die globale Erderwärmung nur durch eine Drosselung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes zu begrenzen ist, verbunden mit dem Wunsch sich von den langsam versiegenden Rohstoffen Öl und Erdgas unabhängiger zu machen, sind die Staaten weltweit, insbesondere aber in Europa dazu übergegangen, den Erneuerbaren Energien einen zentralen Raum in ihrer Politik einzuräumen. Ende 2008 einigte sich das Europäische Parlament über die Richtlinien für Erneuerbare Energien, die das ambitionöse Ziel verfolgen, den Anteil an Erneuerbaren Energien im EU Raum bis 2020 auf 20 % anzuheben.

## Marktentwicklung Windenergie

Der World Wind Energy Association (WWEA) zufolge waren bis Ende 2008 weltweit Windkraftanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 121.188 MW installiert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (93.927 MW) eine Steigerung um rd. 29 % (Vorjahr 27 %). Damit liegt die weltweit aus Windturbinen generierte Stromproduktion Ende 2008 bei 260 Terrawattstunden p.a., was in etwa 1,5 % des globalen Elektrizitätsverbrauchs darstellt.

Am stärksten gewachsen ist im vergangenen Jahr der Windmarkt der USA, der 8.358 MW (Vorjahr 5.216 MW) an Kapazität zugelegt hat. Es folgen China (+ 6.300 MW), Indien (+ 1.800 MW), Deutschland (+ 1.665 MW) und Spanien (+ 1.609 MW). Auf diese fünf Länder entfällt nach Darstellung des WWEA über 70 Prozent des weltweiten Windkraftmarktes. Laut den vom WWEA vorgelegten Zahlen war am 31. Dezember 2008 mit insgesamt 25.170 MW (50 % Steigerung der Vorjahreskapazität) Leistung weltweit die größte Kapazität an Windkraftanlagen erstmals in den USA installiert. Es folgen mit großen Zuwachsraten Deutschland mit 23.903 MW (+ 7,4 %) und Spanien mit 16.754 MW (+10,6 %). Der chinesische Windenergiemarkt, verbuchte 2008 mit einer Zuwachsrate von 107% eine insgesamt installierte Leis-

tung von 12.210 MW und liegt inzwischen vor Indien (9.645 MW) auf dem vierten Platz weltweit.

Mit den in Deutschland bestehenden Windkraftanlagen wurden in 2008 rd. 7 % des Stromverbrauchs gedeckt. In Deutschland verringerte sich der Zuwachs von Windenergie i. W. durch die Verknappung attraktiver Standorte. Perspektivisch dürften Repowering-Projekte an Bedeutung gewinnen. Repowering ist der Ersatz alter Windenergieanlagen durch moderne leistungsstärkere Anlagen. Damit wird eine Ertragssteigerung ohne weitere Belastung des Landschaftsbildes verfolgt.

Darüber hinaus dürfte der Bereich der offshore installierten Anlagen in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Zum Ende des Jahres 2008 waren 1.473 MW an Windkraftanlagen im Offshore-Betrieb installiert. Hiervon befanden sich mehr als 99 % in Europa. Die im Offshore-Betrieb installierte Kapazität entspricht einem Anteil von etwas über 1 % an der gesamten Kapazität. Im Jahr 2008 wurden 350 MW offshore neu installiert, was einem Wachstum von 30 % entspricht. Nach Schätzungen der European Wind Energy Association (EWEA) werden bis 2020 in Europa 40.000 MW Offshore-Leistung installiert, was einem durchschnittlichen Wachstum in diesem Bereich von 28 % p.a. entspricht.

Trotz der Finanzmarktkrise erwartet der Bundesverband WindEnergie ein weltweit zweistelliges Wachstum der Branche für 2009 und 2010. Insbesondere aus den USA, wo die neue Administration eine Verdoppelung der Leistung aus Erneuerbaren Energien in den nächsten drei Jahren anstrebt, werden starke Impulse erwartet. Diese positive Prognose wird auch vom Global Wind Energy Council geteilt. Der World Wind Energy Report 2008 sieht die globale Kapazität bis 2020 auf über 1.500.000 MW ansteigen.

Der Bundesverband WindEnergie e. V. schätzt, dass etwa ab 2015 bis 2020 Strom aus Windenergie nicht teurer sein wird als Strom aus fossilen Energieträgern.

## **Windenergiefonds der Deutsche Structured Finance**

Obwohl das Windaufkommen in den Anfangsjahren der Fonds mehrheitlich unterdurchschnittlich ausfiel, haben die Windenergiefonds der Deutschen Structured Finance überzeugende Ergebnisse erzielt und erfüllen die Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

## **Steuerliche Anerkennung Windenergie**

Die Steuerbescheide für 2006 liegen vor und entsprechen den eingereichten Steuererklärungen. Die Steuerbescheide für 2007 liegen noch nicht vor. Die Erklärungen über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2008 sind noch nicht eingereicht. Es wurden keine Anträge auf die Feststellung der voraussichtlichen Einkünfte für 2009 gestellt.

## **Marktentwicklung Solarenergie**

In Deutschland wurden im Jahr 2008 nach Angaben des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW) Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 1.500 MWp (Megawatt-Peak; Vorjahr ca. 1.100 MWp) neu installiert. Damit betrug die insgesamt in Deutschland installierte Leistung ca. 5.300 MWp. Der Beitrag von Photovoltaik zur deutschen Stromerzeugung betrug im Jahr 2008 rd. 4,3 Mrd. kWh (<1 % des deutschen Stromverbrauchs) und repräsentierte mit 40 % Wachstum gegenüber dem Vorjahr den Bereich der Erneuerbaren Energien, der am stärksten zulegen konnte. Weltweit wurden 2008 rd. 5.500 MWp Solarstromleistung neu installiert, was im Vergleich zu 2007 (2.400 MWp) ein Plus von knapp 130 % ausmacht und die gesamte globale Kapazität auf rd. 15 GWp anhebte (2007: rd. 9,2 GWp), was jedoch noch deutlich unter 1 % des globalen Stromverbrauchs liegt.

Wie im Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vorgesehen, wird das Gesetz turnusmäßig alle 4 Jahre überprüft. Zum 01.01.2009 ist EEG in seiner novellierten

Fassung in Kraft getreten. Diese sieht vor, dass künftig die Vergütungssätze für Photovoltaik deutlich schneller abgesenkt werden als bisher. Zusätzlich wird für die Jahre 2009 bis 2011 ein Wachstumskorridor für die jährliche Marktentwicklung festgelegt. Über- oder unterschreitet die neu installierte Leistung in einem Jahr den Korridor, wird im Folgejahr die Vergütungsdegression um einen Prozentpunkt erhöht bzw. abgesenkt. Die in der EEG-Novelle vorgesehene Reduzierung der Förderung betrifft ausschließlich Anlagen, die nach dem 01.01.2009 in Betrieb gehen.

Der Reduzierung der Vergütungssätze im Solarsektor stehen erhebliche Senkungen der Herstellungskosten für Solarstromanlagen entgegen. Anfang 2009 lagen diese bereits 20 % unter jenen von 2006, der Abwärtstrend hat sich auch im Laufe des jetzigen Jahres fortgesetzt. Diese Entwicklung zusammen mit gezielten staatlichen Förderprogrammen insbesondere in Südeuropa lässt den BSW trotz Finanzkrise mit einem anhaltenden Branchenwachstum 2009 rechnen. Auch die Trendwende in Spanien, das in den letzten Jahren durch seine günstigen Förderprogramme einen regelrechten Boom im Solarsektor auslöste (2008: + 2.500 MWp) und dieser Entwicklung inzwischen durch eine Deckelung der geförderten Neukapazität entgegenwirkte, ändert wenig an den positiven Zukunftsaussichten der Branche.

## **Solarenergiefonds der Deutsche Structured Finance GmbH**

Der Fonds Bavaria Solar zeichnet sich durch solide technische Qualität und einen attraktiven Ertragsverlauf aus.

## **Steuerliche Anerkennung Solarenergie**

Der Steuerbescheid 2007 erging unter dem üblichen Vorbehalt der Nachprüfung in Übereinstimmung mit der eingereichten Erklärung. Die Erklärung über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2008 ist noch nicht eingereicht. Es wurde kein Antrag auf die Feststellung der voraussichtlichen Einkünfte für 2009 gestellt.

# Erneuerbare Energienfonds für Windkraftanlagen

## Investitionsangebot

Seit November 2000 hat die Deutsche Structured Finance GmbH ihr Produktangebot um den Bereich Erneuerbare Energien erweitert. Sie bietet wirtschaftlich solide Investments in umweltfreundliche Zukunftstechnologie, deren Merkmale für sich sprechen: Windenergieanlagen auf dem neuesten technischen Stand, ein sorgfältig aufeinander abgestimmtes Vertragswerk, das die erforderliche Flexibilität bei Durchführung und Beendigung des Investments gewährleistet. Nicht zuletzt bietet ein umfassendes Paket von Leistungen und Garantien der Hersteller und der Deutsche Structured Finance GmbH eine deutliche Reduzierung der Ertragsrisiken.

## Investitionsgegenstand

Drei Publikumsfonds haben in Windparks mit insgesamt 55 Windenergieanlagen des Typs ENERCON-66 mit jeweils 1,8 MW Nennleistung investiert. Hersteller ist die ENERCON GmbH in Aurich. ENERCON ist mit 51,6 % Marktführer bezüglich der installierten Windenergieleistung in Deutschland. Weltweit gesehen liegt ENERCON auf Rang 4. Insgesamt hat ENERCON mit Stand April 2009 weltweit über 14.500 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 17 GW installiert.

Für einen anderen Publikumsfonds (Portfolio I) wurde in Windparks mit insgesamt 41 Windenergieanlagen der Typen REpower MD 70 / MD 77 mit einer Nennleistung von 61,5 MW an vier verschiedenen Standorten in unterschiedlichen Windregionen investiert.

Die Anlagenherstellerin, REpower Systems AG (REpower) gehört zu den großen deutschen Windenergieanlagenherstellern. Seit dem Spätsommer 2008 gehört REpower zum indischen Windkraftanlagenhersteller Suzlon, der rd. 91 % des stimmberechtigten Kapitals kontrolliert.

Alle Fonds zeichnen sich durch Sicherheitsstrukturen aus: Neben der Planungssicherheit hinsichtlich Wartung- und Instandhaltung durch Vollwartungsverträge garantiert der Hersteller zusätzlich die technische Verfügbarkeit jedes Windparks.



# Windenergiefonds NEUDERSUM KG

<b>Gesellschaft</b>	Windpark Neudersum GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH im Joint Venture mit Das Grüne Emissionshaus GmbH
<b>Komplementär</b>	Windpark Neudersum Verwaltungsgesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	B&P / DSF Windpark GbR
<b>Emissionsjahr</b>	2002
<b>Investitionsgegenstand</b>	Windparks mit 13 Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-66

## Verlauf des Investments

Im Jahr 2007 erwirtschaftete die Neudersum KG Stromerträge in Höhe von TEUR 4.051 und damit 102,1 % der für ein durchschnittliches Windjahr erwarteten Stromerträge. Die garantierte Verfügbarkeit des Windparks von 97,5 % wurde im Jahr 2007 mit 99,5 % überschritten und auch die windindexbereinigte Stromproduktion belegt die gute Leistungsfähigkeit der Windenergieanlagen.

Die Windenergieanlagen sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Trotz der seit Inbetriebnahme des Windparks überwiegend schlechten Windjahre konnten an die Gesellschafter 59 % der bis Ende 2006 geplanten Ausschüttungen ausgezahlt werden. Die Kredite wurden planmäßig getilgt. Der Zinsaufwand konnte gegenüber der prospektierten Planung deutlich gesenkt werden. Im November 2007 wechselte die Geschäftsführung, und zum 1. April 2008 wurde ein neuer Geschäftsbesorger mit der Betriebsführung beauftragt.

Die Initiatoren haben dem Beirat des Fonds im Jahr 2007 eine Verkaufsmöglichkeit vorgelegt. Mit dem damit verbundenen Mindestverkaufspreis wäre eine Schlussauszahlung von 126 % des Kommanditkapitals erzielt worden. Dies hätte zu einer Gesamtauszahlung von mindestens 145 % bei einer Laufzeit von nur fünf Jahren geführt. Die prospektierte MISF Rendite von 8,3 % des Kommanditkapitals wäre mit 9,7 % übertroffen worden.

Mit den vorliegenden Daten ist belegt, dass der Fonds und das bisherige Management die prospektierten Angaben übertroffen haben.

	in TEUR
Fondsvolumen	33.632
Eigenkapital ohne Agio	8.900
Agio	445
Fremdkapital	24.287

Liquidität in TEUR	Prospekt	Ist
Liquiditätsreserve zum 31.12.2006	1.700	1.958
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>1)</sup>	931	738

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>	Prospekt	Ist	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
<b>kumuliert</b>			
absolut (2002 – 2006) in TEUR	– 9.345	– 9.345	3.577
in % zum Eigenkapital ohne Agio	– 105 %	– 105 %	40 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt	Ist	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
<b>kumuliert</b>			
absolut (2002 – 2006) in TEUR	2.957	1.731	12.922
in % zum Eigenkapital ohne Agio	33 %	19 %	145 %

## ERGEBNISSE BEI EINER BETEILIGUNG VON EUR 100.000

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>	Prospekt <sup>3)</sup>	Ist <sup>3)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
<b>kumuliert</b>			
absolut in EUR	–105.000	–105.000	40.194
in % zum Eigenkapital ohne Agio	–105 %	–105 %	40 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>3)</sup>	Ist <sup>3)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
<b>kumuliert</b>			
absolut in EUR	33.222	19.444	145.194
in % zum Eigenkapital ohne Agio	33 %	19 %	145 %

Rendite nach Steuern (MISF) <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>6)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>6)</sup>
	8,3 %	9,7 %

1) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den dargestellten Zeitraum (2002 bis 2006)

2) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

3) Prospekt- und Istangaben beinhalten Werte bis einschließlich 2006, Beendigung der Geschäftsführung Nov. 2007

4) Erzielbare Ergebnisse auf Basis eines Verkaufs in 2007 (Vorschlag des Managements, welcher vom Beirat abgelehnt wurde)

5) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

6) Prospekt: 12-jähriger Betrieb, Verkaufsangebot: 5-jähriger Betrieb

# Windenergiefonds RHEDE KG

<b>Gesellschaft</b>	Windpark Rhede GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH im Joint Venture mit Das Grüne Emissionshaus GmbH
<b>Komplementär</b>	Windpark Rhede Verwaltungs- gesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	B&P / DSF Windpark GbR
<b>Emissionsjahr</b>	2001
<b>Investitionsgegenstand</b>	Windparks mit 17 Windenergie- anlagen des Typs ENERCON E-66

## Verlauf des Investments

Im Jahr 2007 erwirtschaftete die Rhede KG Stromerträge in Höhe von TEUR 6.568 und damit 103,3 % der für ein durchschnittliches Windjahr erwarteten Stromerträge. Die garantierte Verfügbarkeit des Windparks von 97 % wurde mit 99 % überschritten und auch die windindexbereinigte Stromproduktion belegt die gute Leistungsfähigkeit der Windenergieanlagen.

Die Windenergieanlagen sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Trotz der seit Inbetriebnahme des Windparks überwiegend schlechten Windjahre konnten an die Gesellschafter 105 % der bis Ende 2006 geplanten Ausschüttungen ausgezahlt werden. Die Kredite wurden planmäßig bedient. Der Zinsaufwand konnte gegenüber der prospektierten Planung deutlich gesenkt werden. Im November 2007 wechselte die Geschäftsführung und zum 1. April 2008 wurde ein neuer Geschäftsbesorger mit der Betriebsführung des Windparks Rhede beauftragt.

Die Initiatoren haben dem Beirat des Fonds im Jahr 2007 eine Verkaufsmöglichkeit vorgelegt. Mit dem damit verbundenen Mindestverkaufspreis wäre eine Schlussaus Ausschüttung von 158 % des Kommanditkapitals erzielt worden. Dies hätte zu einer Gesamtausschüttung von 205 % bei einer Laufzeit von nur sechs Jahren geführt. Die prospektierte MISF Rendite von 11 % des Kommanditkapitals wäre mit 17,3 % übertroffen worden.

Mit den vorliegenden Daten ist belegt, dass der Fonds und das bisherige Management die prospektierten Angaben übertroffen haben.

	in TEUR
Fondsvolumen	50.919
Eigenkapital ohne Agio	11.000
Agio	550
Fremdkapital	39.369

Liquidität in TEUR	Prospekt	Ist
Liquiditätsreserve zum 31.12.2006	3.847	3.900
Durchschnittliches Liquiditätsergebnis pro Jahr <sup>1)</sup>	1.426	1.472

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>	Prospekt	Ist	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
	kumuliert		
absolut (2001 – 2006) in TEUR	– 11.550	– 11.550	10.985
in % zum Eigenkapital ohne Agio	– 105 %	– 105 %	100 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt	Ist	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
	kumuliert		
absolut (2001 – 2006) in TEUR	4.709	4.932	22.535
in % zum Eigenkapital ohne Agio	43 %	45 %	205 %

## ERGEBNISSE BEI EINER BETEILIGUNG VON EUR 100.000

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>	Prospekt <sup>3)</sup>	Ist <sup>3)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
	kumuliert		
absolut in EUR	–105.000	–105.000	99.866
in % zum Eigenkapital ohne Agio	–105 %	–105 %	100 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>3)</sup>	Ist <sup>3)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>4)</sup>
	kumuliert		
absolut in EUR	42.806	44.833	204.866
in % zum Eigenkapital ohne Agio	43 %	45 %	205 %

Rendite nach Steuern (MISF) <sup>5)</sup>	Prospekt <sup>6)</sup>	erzielbare Ergebnisse <sup>6)</sup>
	11 %	17,3 %

1) Durchschnittlich erwirtschaftete Liquidität pro Jahr für den dargestellten Zeitraum (2001 bis 2006)

2) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG

3) Prospekt- und Istangaben beinhalten Werte bis einschließlich 2006, Beendigung der Geschäftsführung Nov. 2007

4) Erzielbare Ergebnisse auf Basis eines Verkaufs in 2007 (Vorschlag des Managements, welcher vom Beirat abgelehnt wurde)

5) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

6) Prospekt: 10-jähriger Betrieb, Verkaufsangebot: 6-jähriger Betrieb

# Windenergiefonds BORSUM-AHLERSTEDT KG

<b>Gesellschaft</b>	Windpark Borsum GmbH & Co. KG Windpark Ahlerstedt GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH im Joint Venture mit Das Grüne Emissionshaus GmbH
<b>Komplementär</b>	Windpark Borsum Verwaltungsgesellschaft mbH Windpark Ahlerstedt Verwaltungsgesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	B&P DSF Windpark GbR
<b>Emissionsjahr</b>	2000
<b>Platzierung</b>	November 2000 – Juli 2001
<b>Investitionsgegenstand</b>	Zwei Windparks mit insgesamt 25 Windenergieanlagen des Typs ENERCON E-66

Der Windpark Borsum erwirtschaftete höhere Stromerträge als prognostiziert, während der Windpark Ahlerstedt hinter den Erwartungen zurückblieb. In der Summe erzielten die Windparks im Jahr 2008 ein Ergebnis, das nur geringfügig unter den dem Windindex angepassten Erwartungen blieb.

Die kumulierten steuerlichen Ergebnisse übertreffen den prospektierten Wert. Die Liquiditätsreserve 2008 entspricht dem Prospektwert.

Auf Basis der in 2005 durchgeführten Umfinanzierung der bestehenden Darlehen konnten wesentlich bessere Konditionen ausgehandelt werden. Insbesondere durch den daraus resultierenden positiven Effekt konnten 2008 Zinseinsparungen von rd. 26 % erzielt werden.

Die Anlagen befinden sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Wesentliche Schäden gab es bislang nicht.

## Verlauf des Investments

Die Windenergieanlagen in Borsum und Ahlerstedt zeigten in beiden Parks eine gute technische Leistungsfähigkeit.

Im Jahr 2008 lag das Windaufkommen bei 98,4 % (Keiler/Häuser-Windindex V06 gewichtet über beide Regionen). Die Verfügbarkeit von beiden Parks lag bei rd. 99 % und überschritt damit den prospektierten Verfügbarkeitswert von 97 %.

## Ausblick 2009

Die Stromproduktion der beiden Windparks für die Monate Januar bis Juli 2009 liegt hinter der Prognose zurück. Dies ist insbesondere auf das schwache Windaufkommen in den Monaten Januar bis April 2009 zurückzuführen.

## Übersicht der Stromproduktion 2008

Nachfolgende Tabelle enthält für das Jahr 2008 die Stromproduktion, sowie die Verfügbarkeiten der beiden Windparks.

Standort	Tatsächliche Stromproduktion	Regionaler Windindex (IWET V06)	Windindex-bereinigte Stromproduktion	Prospektierte Stromproduktion	Abweichung	Verfügbarkeit
	2008	2008	2008	2008	2007	2008
Borsum	50.573.418 kWh	99,8 %	50.684.925 kWh	45.977.267 kWh	+10,2 %	98,7 %
Ahlerstedt	28.731.672 kWh	96,2 %	29.876.955 kWh	35.597.652 kWh	-16,1 %	98,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>79.305.090 kWh</b>	<b>98,4 %<sup>1)</sup></b>	<b>80.561.880 kWh</b>	<b>81.574.919 kWh</b>	<b>-1,2 %</b>	

1) Gewichtetes Mittel  
Rundungsdifferenzen möglich

Investitionsphase		Prospekt	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	59.607	60.774
Eigenkapital ohne Agio	TEUR	18.300	18.300 <sup>1)</sup>
Agio	TEUR	915	899
Fremdkapital brutto	TEUR	40.392	41.575

Bewirtschaftungsphase		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	7.533	7.434	59.566	54.519
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	2.847	2.508	24.895	22.213
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	4.687	4.927	34.671	32.306
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	3.789	3.830	22.734	24.129
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			3.232	3.228
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			17.658	17.445

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>	Prospekt	Ist <sup>1)</sup>	Prospekt	Ist <sup>1)</sup>
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	2.215	3.148	-9.083	-10.649
in % zum Eigenkapital ohne Agio	12 %	17 %	-50 %	-58 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt	Ist <sup>1)</sup>	Prospekt	Ist <sup>1)</sup>
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	814	536	8.861	6.431
in % zum Eigenkapital ohne Agio	4 %	3 %	48 %	35 %

Die Prospektangaben beziehen sich auf das Beteiligungsprospekt vom November 2000

1) Stand des Eigenkapitals ohne Agio zum 31.12.2008: TEUR 18.185

2) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG; ohne Berücksichtigung von Sonderbetriebseinnahmen/-ausgaben

# Windenergiefonds PORTFOLIO I KG

<b>Gesellschaft</b>	Windpark Portfolio I GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH im Joint Venture mit Das Grüne Emissionshaus GmbH
<b>Komplementär</b>	Windpark Portfolio Verwaltungs- gesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	B&P / DSF Windpark GbR
<b>Emissionsjahr</b>	2004
<b>Platzierung</b>	November 2004 – Dezember 2006
<b>Investitionsgegenstand</b>	Vier Windparks mit insgesamt 41 Windenergieanlagen der Typen REpower MD 70 / MD 77

## Verlauf des Investments

Das Jahr 2008 war das vierte volle Betriebsjahr der vier Windparks. Die Windparks des Portfolios erreichten rd. 102 % des prospektierten Jahresertrages. Dies ist in Anbetracht der Tatsache, dass der IWET Windindex nur 96 % betrug, ein guter Wert. In 2008 konnten die Windparks insgesamt Nettoeinnahmen in Höhe von EUR 10.957.626 (Planwert EUR 10.777.289) realisieren, wodurch 2008 ein wesentlich besseres Jahresergebnis als prospektiert erzielt wurde.

## Ausblick 2009

Die Stromproduktion der Windparks für die Monate Januar bis Juli 2009 liegt hinter der Prognose zurück. Dies ist insbesondere auf das schwache Windaufkommen in den Monaten Januar bis April 2009 zurückzuführen.

## Übersicht der Stromproduktion 2008

Standort	Prospektierte Stromproduktion	Tatsächliche Stromproduktion	Abweichung tatsächlich / erwartet	Regionaler Windindex	Verfügbarkeit (Soll 97%)	Normierter Windertrag
WP Wetzdorf	42.869.713 kWh	43.993.163 kWh	102,6 %	97,5 %	98,2 %	45.121.193 kWh
WP Großberndten	28.770.492 kWh	27.561.792 kWh	98,8 %	97,5 %	97,2 %	28.268.505 kWh
WP Kantow	28.471.965 kWh	27.467.000 kWh	96,5 %	93,1 %	98,9 %	29.502.685 kWh
WP Jatzke	20.980.966 kWh	24.097.443 kWh	114,9 %	93,1 %	98,1 %	25.883.397 kWh
<b>Portfolio I Gesamt</b>	<b>121.093.136 kWh</b>	<b>123.119.398 kWh</b>	<b>101,7 %</b>	<b>95,7 %<sup>1)</sup></b>	<b>98,1 %</b>	<b>128.775.780 kWh</b>

1) Gewichtetes Mittel

Investitionsphase		Prospekt	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	88.934	88.802
Eigenkapital ohne Agio	TEUR	23.350	23.350 <sup>1)</sup>
Agio	TEUR	1.168	1.036
Fremdkapital	TEUR	64.416	64.416

Bewirtschaftungsphase		Berichtsjahr		kumuliert	
		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	11.025	11.426	54.420	54.987
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	4.699	4.536	25.911	25.181
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	6.326	6.890	28.509	29.806
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	5.454	5.454	13.635	13.635
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			9.203	10.210
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			50.781	50.781

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>2)</sup>		Berichtsjahr		kumuliert	
		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
absolut in TEUR		543	1.297	-22.092	-19.152
in % zum Eigenkapital ohne Agio		2 %	6 %	-95 %	-82 %

Ausschüttungen/Entnahmen		Berichtsjahr		kumuliert	
		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
absolut in TEUR		1.660	1.805	5.670	6.455
in % zum Eigenkapital ohne Agio		7 %	8 %	24 %	28 %

Die Prospektangaben beziehen sich auf das Beteiligungsprospekt "II. Tranche 2005" vom September 2005

1) Platzierungsgarantie der Deutsche Structured Finance GmbH wurde in Höhe von TEUR 2.614 in Anspruch genommen

2) Ergebniszusammenfassungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und für das Ist auch des § 15b EStG; ohne Berücksichtigung von Sonderbetriebsinnahmen/-ausgaben

# Erneuerbare Energienfonds für Photovoltaikanlagen

## Investitionsangebot

Aufbauend auf ihrer anerkannten Kompetenz bei der Konzeption von Windenergiefonds hat die Deutsche Structured Finance GmbH im Jahr 2004 ihr Engagement im Bereich Erneuerbare Energien um das Segment Photovoltaik erweitert.

Mit dem Solarenergiefonds Bavaria hat die DSF in 2004 das bis dahin weltweit größte Photovoltaik-Projekt realisiert. Hervorzuheben ist die Kombination aus Investition in eine zukunftsorientierte umweltfreundliche Technologie verbunden mit einer innovativen sicherheitsorientierten Fondsstruktur.

Die Ertrags- und Kostenrisiken sind dabei durch eine umfassende Qualitätssicherung des Gesamtsystems, der Abnahme- und Vergütungssicherheit durch das EEG sowie durch langfristige Vollwartungsverträge kombiniert mit Leistungsgarantien deutlich reduziert.

## Investitionsgegenstand

Investiert wurde in drei Solarparks in Bayern mit einer Spitzenleistung von insgesamt 10,1 MWp. Die Solarparks sind mit einem innovativen Nachführsystem des US-amerikanischen Generalunternehmers PowerLight Corp. ausgestattet. Die einachsige Nachführung ermöglicht höhere Erträge als unbeweglich installierte Anlagen.

Die über 55.000 Solarmodule stammen vom Weltmarktführer Sharp. Die Wechselrichter wurden von dem deutschen Hersteller Siemens geliefert.

PowerLight Corp. wurde Ende 2006/Anfang 2007 von dem US-amerikanischen Modulhersteller SunPower Corp., Kalifornien, übernommen. Rechtlich gesehen hat die Veränderung der Eigentümerstruktur von PowerLight Corp. keine Auswirkungen auf die Verträge mit dem Solarenergiefonds Bavaria.



PowerTracer  
PowerTracer  
PowerTracer  
PowerTracer  
PowerTracer

# Solarenergiefonds

## BAVARIA SOLAR KG

<b>Gesellschaft</b>	DSF Bavaria Solar GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementär</b>	Bavaria Solar I Verwaltungs- gesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Emissionsjahr</b>	2004
<b>Investitionsgegenstand</b>	Drei Solarparks in Bayern mit Photovoltaikmodulen von Sharp, Wechselrichter von Siemens und dem einachsigen Nachführungssystem von SunPower Corp. (vorm. PowerLight Corp.)

### Verlauf des Investments

Alle drei Solarparks wurden planmäßig Ende 2004 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Die insgesamt installierte Leistung beträgt 10,1 MWp.

Mit dem Geschäftsjahr 2008 wurde das vierte volle Betriebsjahr der Solarparks abgeschlossen. Alle drei Solarparks haben die prospektierte Stromproduktion übertroffen. Insgesamt wurde im Jahr 2008 ca. 10,4 % mehr Strom produziert als in der Ergebnisprognose prognostiziert worden ist.

Die Mehrproduktion ist auf überdurchschnittliche Einstrahlungsverhältnisse an den Standorten (ca. + 4,4 %) sowie auf eine bessere Leistungsfähigkeit der Anlagen (ca. + 6 %) zurückzuführen.

2008 erwirtschaftete die Bavaria Solar KG Stromerträge in Höhe von TEUR 5.463 und damit TEUR 513 mehr als prospektiert.

Der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von TEUR 982 lag erneut deutlich über den Prospekterwartungen.

Vorhandene Liquidität und die kumulierten Ausschüttungen übersteigen die prospektierten Werte.

### Ausblick 2009

Im Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. August 2009 liegt die tatsächliche Stromproduktion erneut bereits ca. 9,3 % über den prognostizierten Werten.

### Die Stromproduktion 2008

Standort	Erwartete Stromproduktion	Tatsächliche Stromproduktion	Abweichung tatsächlich / erwartet	Verfügbarkeit	Standortbezogener Solarproduktions index
	2008	2008		2008	2008 <sup>1)</sup>
Minihof	2.144.105 kWh	2.308.288 kWh	+ 7,66 %	98,5 %	105,9 %
Günching	2.049.959 kWh	2.217.220 kWh	+ 8,16 %	98,8 %	105,1 %
Mühlhausen	6.637.130 kWh	7.428.524 kWh	+ 11,92 %	99,5 %	103,7 %
<b>Gesamtfonds</b>	<b>10.831.194 kWh</b>	<b>11.954.032 kWh</b>	<b>+ 10,37 %</b>	<b>98,9 %</b>	<b>104,4 %</b>

1) Die erwartete Stromproduktion entspricht der im Beteiligungsprospekt der Tranche 2005 prospektierten Stromproduktion und basiert auf einem durchschnittlichen Solarjahr (100 % Solarproduktionsindex)

<b>Investitionsphase</b>		<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
Gesamtinvestition	TEUR	49.482	49.482
Eigenkapital ohne Agio	TEUR	12.160	12.160
Agio	TEUR	608	607
Fremdkapital	TEUR	36.714	36.714

<b>Bewirtschaftungsphase</b>		<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
		<b>Berichtsjahr</b>		<b>kumuliert</b>	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	5.024	5.690	20.111	23.170
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	2.000	2.128	8.982	9.316
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	3.025	3.562	11.129	13.854
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	2.553	2.553	6.776	6.776
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			2.839	3.869
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			29.938	29.938

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

<b>Steuerliches Ergebnis <sup>1)</sup></b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
	<b>Berichtsjahr</b>		<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	0	852	-12.768	-11.167
in % zum Eigenkapital ohne Agio	0 %	7 %	-105 %	-92 %

<b>Ausschüttungen/Entnahmen</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>	<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
	<b>Berichtsjahr</b>		<b>kumuliert</b>	
absolut in TEUR	512	876	2.170	3.581
in % zum Eigenkapital ohne Agio	4 %	7 %	18 %	29 %

Die Prospektangaben beziehen sich auf das Beteiligungsprospekt „II. Tranche 2005“ vom September 2005

1) Ergebniszweigungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG; ohne Berücksichtigung von Sonderbetriebseinnahmen/-ausgaben

# Fondsentwicklung Immobilien

Das Jahr 2008 war von einer rückläufigen weltweiten Wirtschaftsleistung gekennzeichnet. Die Rezession, ausgelöst durch die Finanzmarktkrise belastete die Immobilienmärkte weltweit in fast allen Segmenten. Geplante Flächenausweitungen von Unternehmen wurden nicht mehr umgesetzt. Leerstände stiegen und die Mieten sanken. Hiervon sind auch die wichtigen Büromärkte in Europa und USA betroffen, so dass die Flächenabsorption zurückgegangen ist. In den meisten Märkten kam es zu signifikanten Preisreduzierungen für Immobilien, was auch die Erwartungen auf ein niedrigeres Mietniveau widerspiegelt. Dieser Trend wird durch höhere Refinanzierungskosten verstärkt, da höhere Risikoaufschläge verlangt werden, während das Zinsniveau gesunken ist. Hinzu kommt eine sehr restriktive Kreditvergabe. Die Korrektur der Immobilienwerte in fast allen Marktsegmenten war signifikant. Die politischen Eingriffe und Stützungsmaßnahmen der Regierungen konnten Schlimmeres verhindern, jedoch sind die Konsequenzen noch nicht vollständig absehbar. In Folge dieser Effekte kam es zu einer Konsolidierung der Immobilienwerte bei stark reduziertem Transaktionsvolumen.

In 2008 ist das Transaktionsvolumen von gewerblich genutzten Immobilien in Deutschland gegenüber den beiden vorangegangenen Boomjahren 2006 und 2007 deutlich zurückgegangen. So betrug das Gesamtvolumen in 2008 nur EUR 19,7 Mrd. und ist damit um 64 % gegenüber 2007 eingebrochen. Großvolumige Investments oder Portfoliotransaktionen kamen fast vollständig zum Erliegen. Vor allem die letzten drei Monate des Jahres 2008 und damit die erste Phase nach dem Zusammenbruch des US-Investmenthauses Lehman Brothers – normalerweise das stärkste Quartal – waren geprägt durch eine Art Schockstarre.

Auf der anderen Seite bietet die Marktsituation auch Chancen. So genannte „Core“ Immobilien in guten Lage mit sicheren Mieterträgen gelangen wieder stärker in den Fokus der Investoren. Auch diese Objekte konnten sich der Marktkorrektur nicht gänzlich entziehen und befinden sich aktuell auf einem niedrigeren, für Käufer attraktiven, Preisniveau. Zusammenfassend lässt sich bei den Marktteilnehmern eine Rückbesinnung auf immobilienwirtschaftliche Fundamentaldaten anstelle von komplexen Finanzierungsstrukturen mit hohem Risiko feststellen. Hierbei sind insbesondere Investoren wie Pensionskassen und Versicherungen, die traditionell mit relativ geringen Fremdfinanzierungsquoten investieren, in der Lage Käufe zu tätigen. Zusätzlich lässt ein Trend bei diesen Investoren zur Erhöhung der Immobilienquote im Portfolio als „sichere Anlageklasse“ feststellen.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass 2008 ein schwieriges Jahr für die Immobilienmärkte mit einhergehenden niedrigen Transaktionsvolumen war. Trotz der Erwartung vieler Marktteilnehmer auf eine leicht positive Trendwende für das 2. Halbjahr 2009 dürfte das Jahresergebnis 2009 unter dem langjährigen Durchschnitt liegen.

Angesichts der wohl auch in 2009 andauernden Finanzmarktkrise und konjunktureller Schwäche, dürften Investitionsmöglichkeiten für nachhaltig werthaltige Immobilienanlagen mit Mietern guter Bonität, wie z. B. Behörden, ehemalige Staatsunternehmen etc bestehen. Diese Einschätzung teilen andere Investoren sowie auch Bewerter, Banken und Versicherer und begründen dies mit den Sicherheitsaspekten dieser Investments.



# Immobilienfonds

## BERLINBIOTECHPARK

### Investitionsangebot

Der berlinbiotechpark ist eine Kombination aus Bestandsimmobilien mit vertraglich zugesichertem Mietertrag und Projektentwicklungspotenzial.

Ziel der Beteiligung ist, möglichst hohe Erträge aus dem Besitz, dem Betrieb, der Entwicklung und Vermarktung des ersten privatwirtschaftlich finanzierten Biotechnologieparks in der Region Berlin/Brandenburg zu erwirtschaften.

### Investitionsgegenstand

An dem traditionsreichen Berliner Produktionsstandort der Schering AG entsteht durch gezielte Erweiterungsmaßnahmen im Rahmen des entwickelten Masterplans der erste privatwirtschaftlich finanzierte Biotechnologiepark der Region Berlin/Brandenburg. Die Transformation vom Schering-Produktionsstandort zum privatwirtschaftlich betriebenen Biotechnologie- und Life Science-Park gilt nach erfolgreicher Übernahme des gesamten technischen und infrastrukturellen Facility Managements und der Medienversorgung im Jahr 2005 als abgeschlossen.

Das Vermarktungskonzept des berlinbiotechpark umfasst neben Life-Science nahen Unternehmen, insbesondere aus der Biotechnologiebranche auch benachbarte Branchen wie Medizintechnik, Pharma, IT-Technologie, Bio-Kosmetik und functional food sowie Optics & Photonics. Zielgruppen sind auch weiterhin vorrangig etablierte, produktionsorientierte Unternehmen der vorgenannten Branchen, denen der berlinbiotechpark durch sein kombiniertes Angebot von Produktions- und Büroflächen hervorragende Standortgegebenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.



# Immobilienfonds

## BERLINBIOTECHPARK KG

<b>Gesellschaft</b>	DSF berlinbiotechpark GmbH & Co. KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin</b>	DSF berlinbiotechpark Verwaltungsgesellschaft mbH
<b>Fondsmanager</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Emissionsjahr</b>	2002
<b>Platzierung</b>	September 2002 – August 2003
<b>Investitionsgegenstand</b>	Biotechnologie- und Life Science-Park in zentraler Lage von Berlin (Charlottenburg)

### Investitionsgegenstand

Die DSF berlinbiotechpark GmbH & Co. KG (Beteiligungsgesellschaft) ist mit einem Anteil von 89,456 % an der Berlinbiotechpark GmbH & Co. KG (Besitzgesellschaft) beteiligt, die zu 100 % Eigentümerin des Biotechnologie-Parks ist.

### Verlauf des Investments

In 2003 konnten die Grundlagen für den Ausbau des berlinbiotechparks geschaffen werden. Der in 2005 fertig gestellte erste Neubau der 1. Bauabschnitt „Westhafenzeile“ des berlinbiotechparks mit 3.003 m<sup>2</sup> konnte planmäßig im April 2005 realisiert und mit Fertigstellung des Konferenzentrums im April 2006 abgenommen werden. Zum Jahresende 2008 hatte der 1. Bauabschnitt einen Vermietungsstand von 100 %. Im Januar 2008 wurde mit dem 2. Bauabschnitt „Westhafenzeile“ begonnen. Er war zum Berichtszeitpunkt fertig gestellt.

In 2007 wurden im Rahmen der Fusion zur Bayer Schering Pharma AG vorzeitig Büro- und Lagerflächen von Schering freigezogen. Zur Entschädigung erhielt die Besitzgesellschaft eine Abstandszahlung. Für einen Teil der freien Produktionsfläche konnten zwischenzeitlich Nachnutzer gefunden und Mietverträge mit Mietbeginn Ende 2008 bzw. Anfang 2009 abgeschlossen werden.

Der berlinbiotechpark verfügt zum 31. Dezember 2008 über eine vermietbare Fläche von 51.015 m<sup>2</sup>, wovon insgesamt rd. 77 % vermietet waren. Weitere Flächen (17,6 %) werden für einen Umbau im Bestandsgebäude A3 benötigt, so dass zur Vermietung lediglich 5,4 % zur Verfügung stehen. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts „Westhafenzeile“ im 2. Quartal 2009 kommen weitere rd. 4.300 m<sup>2</sup> BGF hinzu, wovon über 50 % bereits vermietet sind.

Durch die Veränderung der Mieterstruktur und die damit verbundenen Umbaumaßnahmen und die Übernahme nicht umlegbarer Kosten durch die Besitzgesellschaft wurde die Liquidität im Berichtszeitraum belastet und die Ausgaben erhöht.

Insgesamt konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. 6.764 m<sup>2</sup> Mietflächen nach- bzw. neuvermietet werden. Davon entfielen ca. 1.056 m<sup>2</sup> auf Nachvermietungen (Bestandsmieter) und 5.708 m<sup>2</sup> auf Neuvermietungen.

Darüber hinaus konnte im Frühjahr 2009 ein Mietvertrag mit einer Bundesbehörde über rd. 16.000 m<sup>2</sup> Labor- und Büroflächen abgeschlossen werden. Die benötigten Laborflächen werden in einem Neubau mit rd. 7.500 m<sup>2</sup> geschaffen. Die benötigten Büro- und Archivflächen von rd. 8.500 m<sup>2</sup> werden in dem angrenzenden

Bestandsgebäude A3 durch Umbau dargestellt. Mit Einzug der Behörde sind sämtliche Leerstandsflächen im Bestand nachvermietet.

## **Marktentwicklung Biotechnologie**

Die deutschen Biotech-Unternehmen gingen verhalten optimistisch in das Jahr 2009 (Quelle: BIO Deutschland e.V., in Kooperation mit dem Branchenmagazin „Transkript“ vom 22.01.2009). Die überwiegende Mehrheit (>90 %) der befragten Biotech-Unternehmen gab an, ihre derzeitige Geschäftslage sei gut (48 %) oder befriedigend (43 %). Auch ihre mittelfristige Zukunft schätzen die Firmen überwiegend positiv ein. Insgesamt gehen 49 % der befragten Firmen von einer günstigen Entwicklung der eigenen Lage aus. Dies dürfte zu einer stabilen Entwicklung bei der Beschäftigung führen. Den Umfrageergebnissen zufolge dürfte sich der Beschäftigungszuwachs in der Biotechnologie auch 2009 fortsetzen. So gab die Hälfte (50 %) der befragten Biotech-Unternehmen an, im kommenden Jahr Beschäftigung aufbauen zu wollen (Vorjahr: 71 %). Nur jede 10. deutsche Biotech-Firma rechnet im kommenden Jahr mit Entlassungen (Vorjahr: 3 %).

Das Vermarktungskonzept des berlinbiotechpark ist auf Life-Science nahe Unternehmen, insbesondere der Biotechnologiebranche ausgerichtet. Die Zielgruppe umfasst des weiteren benachbarte Branchen wie Medizintechnik, Pharma, IT-Technologie, Bio-Kosmetik und functional food sowie Optics & Photonics, Technik und Forschung allgemein. Mit diesem Angebotsmix in Verbindung mit weiteren Alleinstellungsmerkmalen wie innerstädtische Lage, exzellente Verkehrsanbindung, qualitativ und quantitativ hohe technische Infrastruktur, weitläufiges Entwicklungspotential und umfassendes Serviceangebot hebt sich der berlinbiotechpark positiv gegen die Konkurrenzstandorte im Raum Berlin / Brandenburg ab.

## **Steuerliche Anerkennung**

Die Erklärung über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2007 ist eingereicht. Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Die Erklärung über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung 2008 ist noch nicht eingereicht. Derzeit findet bei dem Fonds eine steuerliche Betriebsprüfung für den Zeitraum 2001 bis 2003 statt.

## **Ausblick 2009**

Durch die Neuvermietung für 2009 von rd. 16.000 m<sup>2</sup> an eine Bundesbehörde wurde die Attraktivität des Standortes weiter erhöht. Es gibt vielfältige Nachfrage nach kombinierten Labor- und Büroflächen im berlinbiotechpark.

In 2009 soll die Vermietung der Westhafenzeile vorangebracht werden, sowie mit den Umbau- und Neubaupraktiken für die Bundesbehörde begonnen werden.

Investitionsphase		Prospekt	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	77.305	77.305
Eigenkapital ohne Agio	TEUR	18.200	18.200
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	57.520	57.520
Beteiligung der EUROLAND BioTechPark Charlottenburg GmbH	TEUR	294	294
Beteiligung der HPE BioTechPark Charlottenburg GmbH	TEUR	1.110	1.110
Beteiligung der HPE Zweite BioTechPark Charlottenburg GmbH	TEUR	181	181

Bewirtschaftungsphase der Besitzgesellschaft		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Mieteinnahmen	TEUR	7.181	k. A. <sup>1)</sup>	40.816	k. A. <sup>1)</sup>
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	788	k. A. <sup>1)</sup>	-4.444	k. A. <sup>1)</sup>
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			61.964	k. A. <sup>1)</sup>

Bewirtschaftungsphase der Beteiligungsgesellschaft		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Anteilige Ausschüttungen/Entnahmen aus Besitzgesellschaft	TEUR	678	31	4.918	3.879
sonstige Einnahmen	TEUR	0	5	0	66
Ausgaben	TEUR	189	408 <sup>2)</sup>	1.076	1.322 <sup>2)</sup>
Liquiditätsergebnis	TEUR	489	-372	3.842	2.624
Stand der Verbindlichkeiten aus Stundungsvereinbarungen	TEUR			0	678 <sup>2)</sup>
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			120	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	-445	k. A. <sup>1)</sup>	-11.740	k. A. <sup>1)</sup>
in % zum Eigenkapital ohne Agio	-2 %	k. A. <sup>1)</sup>	-65 %	k. A. <sup>1)</sup>

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	468	31 <sup>4)</sup>	3.721	3.371
in % zum Eigenkapital ohne Agio	3 %	0 %	20 %	19 %

Alle Prospektangaben beziehen sich auf die Beilage zum Beteiligungsprospekt 09/2002 vom 31.01.2003 (pessimistisches Szenario)

Die vollständige Platzierung des berlinbiotechpark erfolgte im August 2003. Die im Rahmen der Weiterplatzierung erstellten aktualisierten Ergebnisprognosen (s.g. „Ergänzende Informationen“) des berlinbiotechpark, die allen beteiligten Gesellschaftern übersandt wurden, berücksichtigen u. a. die aktualisierte Allokation der Anschaffungskosten, die aus einer Vorverschiebung des Abschreibungsaufwandes resultiert. Hier dokumentieren wir die Erträge und die Aufwendungen im Vergleich zur aktualisierten pessimistischen Prognose der „Ergänzenden Informationen“.

- 1) Zum Zeitpunkt der Aufstellung der Leistungsbilanz lag der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2008 der Besitzgesellschaft noch nicht vor.
- 2) Die Ausgaben für die Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung sowie die Vergütung für die laufende Fondsverwaltung wurden aufgrund fehlender Einnahmen gestundet.
- 3) Ergebniszuweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG; ohne Berücksichtigung von Sonderbetriebseinnahmen/-ausgaben
- 4) Es handelt sich um anrechenbare Zinsabschlagsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.



# Leasingfonds für Preussag Noell Hafenkranne

## Investitionsangebot

Das Investment ist auf betont sicherheitsorientierte Investoren ausgelegt. So sind die Verpflichtungen des Leasingnehmers weitgehend durch eine Garantie der Deutsche Structured Finance GmbH abgesichert und das Risiko einer Wertminderung der Wirtschaftsgüter durch eine Garantie des Leasingnehmers gedeckt.

## Steuerliche Anerkennung

Der Steuerbescheid 2007 erging unter dem üblichen Vorbehalt der Nachprüfung in Übereinstimmung mit der eingereichten Erklärung. Die Steuererklärung 2008 ist eingereicht, ein Bescheid liegt noch nicht vor.

## Investitionsgegenstände

Investitionsgegenstände sind neue Containerkrane des Typs Post-Panamax und Portalstapler des Typs Peiner T. Hersteller beider Krantypen ist die Preussag Noell GmbH.

Der Containerkran des Typs Post-Panamax dient der Be- und Entladung von Containerschiffen der Schiffsgenerationen mit bis zu 16 Containerreihen. Der Portalstapler des Typs Peiner T ist ein universelles, streckenungebundenes Hebezeug für das Containerhandling auf Kaiflächen/Stapelplätzen und für die Be- und Entladung von Güterzügen und Lastkraftwagen.



**PORTNET**

S.W.L. 501 - 45.7 m HD  
651 - 25.7 m HD

**NEILL**

# Leasingfonds für Preussag Noell Hafenkranne SIRIUS KG (aufgelöst)

<b>Gesellschaft</b>	Deutsche Structured Finance & Leasing GmbH & Co. Sirius KG
<b>Initiator</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Komplementärin</b>	DSF Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>Fondsmanagement</b>	Deutsche Structured Finance GmbH
<b>Emissionsjahr</b>	1997
<b>Platzierung</b>	April 1997 – Juni 1997
<b>Investitionsgegenstand</b>	2 Containerkrane des Typs Post-Panamax und 24 Portalstapler des Typs Peiner T

## Investitionsgegenstände

Investitionsgegenstände sind neue Containerkrane des Typs Post-Panamax und Portalstapler des Typs Peiner T. Hersteller beider Krantypen ist die Preussag Noell GmbH.

Der Containerkran des Typs Post-Panamax dient der Be- und Entladung von Containerschiffen der Schiffsgenerationen mit bis zu 16 Containerreihen. Der Portalstapler des Typs Peiner T ist ein universelles, streckenungebundenes Hebezeug für das Containerhandling auf Kaiflächen/Stapelplätzen und für die Be- und Entladung von Güterzügen und Lastkraftwagen.

## Verlauf des Investments

Entsprechend ihrem Selbstverständnis, aktives Fondsmanagement zu betreiben, hat die Deutsche Structured Finance GmbH in 2004 den Kommanditisten der Sirius KG einen Vorschlag zur Optimierung des Investments unterbreitet. Mit der Zustimmung im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung haben die Kommanditisten hierzu die Voraussetzungen geschaffen.

Mit Wirkung zum Januar 2005 hat die Sirius KG das Handelsgeschäft der Pollux OHG im Zuge der Anwachsung übernommen und führt die Geschäfte unter ihrer Firma fort. Die Pollux OHG wurde mit Ablauf des Geschäftsjahres 2004 aufgelöst. Die Anwachsung der Castor OHG auf die Sirius KG ist Ende 2006 erfolgt. Die Castor OHG wurde mit Ablauf des Geschäftsjahres 2006 aufgelöst. Der geplante Verkauf der 24 Portalstapler erfolgte im Jahr 2005. Transnet Ltd. hat ihre Option ausgeübt, die beiden Containerkrane bei der Beendigung des Leasingvertrags im Juni 2007 zu erwerben. Damit wurde der letzte wesentliche Vermögensgegenstand veräußert. Die Gesellschaft befindet sich seither in Liquidation.

Die Liquidation wurde zum 30. November 2008 beendet, nachdem zuvor die restlichen Bankguthaben an die Kommanditisten ausgeschüttet wurden.

## Ausblick 2009

Die Steuererklärungen der Sirius KG für das Jahr 2008 sind eingereicht.

Die Firma wurde am 29. Juni 2009 im Handelsregister gelöscht.

## Fazit Prospektvergleich

Die prospektierte Rendite wurde übertroffen.

Investitionsphase der Sirius KG		Prospekt	Ist
Gesamtinvestition	TEUR	10.312	10.312
Eigenkapital ohne Agio <sup>1)</sup>	TEUR	7.631	7.631
Agio	TEUR	0	0
Fremdkapital	TEUR	0	0

		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
		Pollux OHG		Castor OHG	
Gesamtinvestition	TEUR	11.192	11.192	7.901	7.901
Eigenkapital (Einlage der Sirius KG)	TEUR	5.317	5.317	4.084	4.084
Fremdkapital	TEUR	5.875	5.875	3.817	3.817

		Prospekt	Ist
Gesamtinvestitionsvolumen	TEUR	20.004	20.004

Bewirtschaftungsphase		Prospekt	Ist	Prospekt	Ist
		Berichtsjahr		kumuliert	
Liquiditätswirksame Erträge	TEUR	0	13	25.287	25.861
Liquiditätswirksame Aufwendungen	TEUR	0	33	3.543	4.466
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis	TEUR	0	-20	21.744	21.396
Tilgung des Fremdkapitals	TEUR	0	0	9.691	9.691
Stand der Liquiditätsreserve (per Stichtag)	TEUR			0	0
Stand des Fremdkapitals (per Stichtag)	TEUR			0	0

## ERGEBNISSE FÜR DIE INVESTOREN

Steuerliches Ergebnis <sup>3)</sup>	Prospekt <sup>2)</sup>	Ist	Prospekt <sup>2)</sup>	Ist
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	0	-20	545	218
in % zum Eigenkapital ohne Agio	0 %	0 %	7 %	3 %

Ausschüttungen/Entnahmen	Prospekt <sup>2)</sup>	Ist	Prospekt <sup>2)</sup>	Ist
	Berichtsjahr		kumuliert	
absolut in TEUR	0	269	12.245	11.893
in % zum Eigenkapital ohne Agio	0 %	4 %	160 %	156 %

Rendite nach Steuern <sup>4)</sup>	Prospekt <sup>2)</sup>	Ist
in %	7,2 %	7,6 %

1) Zusätzlich wurde Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.681 refinanziert

2) Ergebnisprognose II des Beteiligungsprospektes aus April 1997

3) Ergebniszusweisungen unter Berücksichtigung des § 15a EStG und der Sonderbetriebsausgaben aus der Anteilsfinanzierung

4) Die MISF-Rendite gibt an, wie sich das jeweils gebundene Kapital bei einem angenommenen Spitzensteuersatz und einem Anlagezins von 2 % für frei werdende Liquidität effektiv verzinst.

# Impressum

Bei der abgebildeten Kunst auf dem Titel handelt es sich um ein Objekt aus der Reihe „Fragmentraumer“ des Frankfurter Künstlers Hans-Bernhard Becker.

## **Bildnachweis**

Archiv berlinbiotechpark/Fotografie Bodo Dretzke: Seite 77, 79

Boeing Co.: Seiten 5, 6, 17, 21, 29

Gerald Domenig: Seiten 51, 57

Enercon GmbH: Seite 63

Marcus Kaufhold: Seite 8, 9

Preussag Noell GmbH: Seite 85

Sharp: Seite 73

## **Impressum**

© November 2009, Deutsche Structured Finance GmbH

Feuerbachstraße 26–32, 60325 Frankfurt am Main

Grafik: B.M. Design, Stuttgart



## DEUTSCHE STRUCTURED FINANCE

Deutsche Structured Finance GmbH, Feuerbachstraße 26–32, 60325 Frankfurt am Main  
Tel.: +49(0)69 97 14 97-6 40, Fax: +49(0)69 97 14 97-5 45, E-Mail: [DSF@dsf-fra.de](mailto:DSF@dsf-fra.de), [www.dsf-fra.de](http://www.dsf-fra.de)